

# Unsere Gemeinde

59. Jahrgang  
Juni 2011

# 6

Zeitung

rlosen



**Halbzeit !**

# Jung und Alt



Menschen werden im Durchschnitt etwa 70 bis 80 Jahre alt - so steht es schon in der Bibel. In Deutschland liegt die Lebenserwartung bei Männern zur Zeit bei 77 Jahren und von Frauen bei 82 Jahren. Aber wie sieht es denn bei anderen Lebewesen aus?

Die kürzeste Lebenszeit haben wohl die **Einzeller** (zum Beispiel Bakterien) - sie werden manchmal nur ein paar Minuten alt. Dann teilen sie sich und werden zu zwei neuen Lebewesen. Da sich die beiden Lebewesen sich aber in nichts vom ursprünglichen unterscheiden, könnte man auch sagen, dass Einzeller eine unbegrenzte Lebensdauer haben.

Unter den Lebewesen, die man ohne Vergrößerung sehen kann, gehören die **Eintagsfliegen** sicher zu den kurzlebigen. Ein bis vier Tage wird so ein Tier alt. Grund dafür ist, dass sie keine Nahrung aufnehmen können - sie verhungern einfach. Einen weit größeren Teil ihres Lebens verbringen die Eintagsfliegen als Larven: ein bis zwei Jahre leben sie im Wasser, fressen und wachsen. Dann schlüpfen viele tausend Eintagsfliegen gleichzeitig und nutzen die kurze Zeit - spanne ihres Lebens um sich zu vermehren.

Stubenfliegen leben da schon deutlich länger - etwa 16 bis 24 Tage. Und fressen können sie auch, ganz wahllos von Hundekacke bis Erdbeertorte.

Verglichen mit den Fliegen werden **Goldhamster** richtig alt. Kinder, deren Tier nach zwei bis drei Jahren gestorben ist, sehen das sicher anders.

Zwei bis drei Jahre ist die durchschnittliche Lebenserwartung von vielen Kleintieren. Auch wenn einzelne von ihnen durchaus einmal länger leben können. Oder auch kürzer.

Die Lieblingshaustiere in Deutschland sind **Hunde und Katzen**. Deren durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 12 bis 15 Jahren. Der Komiker Ralf Schmitz erzählt immer wieder von seiner Katze, die mittlerweile schon weit über 20 Jahre alt ist - das ist gar nicht so selten. Übrigens werden die kleineren Hunde meist älter als die großen.

**Elefanten** haben eine durchschnittliche Lebenserwartung von etwa 60 Jahren. Aber auch bei ihnen gibt es große Unterschiede. Der älteste (bekannte) Elefant wurde immerhin 86 Jahre alt.

Bei vielen wild lebenden Tieren ist es schwierig, die durchschnittliche Lebenserwartung zu bestimmen. Man müsste dafür viele Tiere zum Beispiel mit einem Sender markieren und beobachten, wie lange sie sich bewegen - sobald der Sender seinen Standort nicht mehr ändert, kann man annehmen, dass das Tier tot ist - oder der Sender ist abgefallen. Also wirklich nicht einfach.

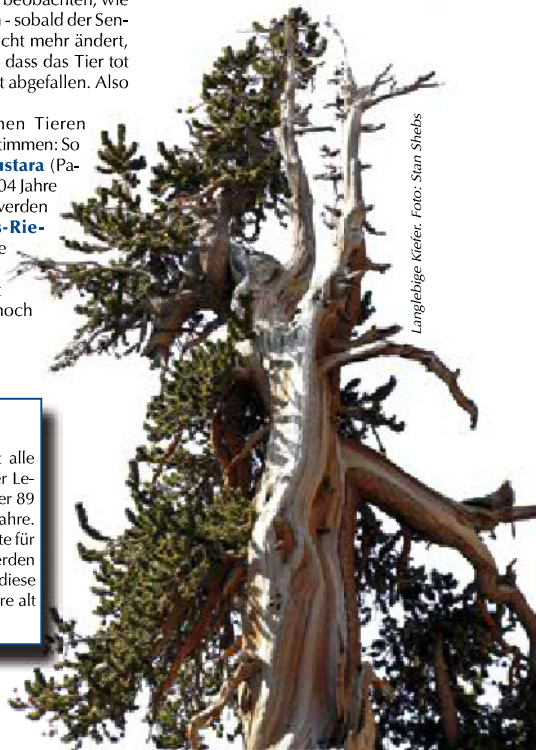
Aber von einzelnen Tieren kann man das Alter bestimmen: So gibt es einen **Gelbbrustara** (Papagei), der immerhin 104 Jahre alt wurde. Noch älter werden wohl die **Galápagos-Riesenschildkröten**, die von denen die älteste ganze 176 Jahre alt wurde. Das ist aber noch

nicht der Rekord. Das älteste Tier ist sicher ein **Grönlandwal**, der Ende des 20. Jahrhunderts erlegt wurde. Ein Biologe bestimmte sein Alter auf 211 Jahre - und ohne die Walfänger hätte er wohl noch ein paar Jahre gehaut.

Älter als Tiere werden Bäume. Auch bei uns gibt es Bäume, die mehrere Hundert Jahre alt sind. Aber die **Granenkiefer** in Nordamerika schafft im Durchschnitt 2.500 Jahre. Die **Langlebige Kiefer** hat dann gerade die Hälfte ihres Lebens geschafft. Die älteste wurde stolze 4.950 Jahre alt.

Rekord? Noch lange nicht. In den Tiefen der antarktischen Gewässer lebt ein Riesenschwamm, der mit etwa 10.000 Lebensjahren den Rekord hält. Sein Name: **Scolymastra joubini**. Herzlichen Glückwunsch.

RONALD ILENBORG



Langlebige Kiefer. Foto: Stan Shebs

## Lebenserwartung

Die Lebenserwartung ist ein statistischer Wert. Man zählt alle Lebensjahre zusammen und teilt dann durch die Anzahl der Lebewesen. Wird also ein Lebewesen 1 Jahr alt, das zweite aber 89 Jahre, so beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung 45 Jahre.

Viele Tiere sind in den ersten Lebensmonaten leichte Beute für andere Tiere. Zum Beispiel die Meeresschildkröten - sie werden gleich nach dem Schlüpfen von Möven gejagt. Haben sie diese gefährliche Zeit überstanden, dann können sie über 100 Jahre alt werden.

Zu unserem Titelbild:



Halbzeit - beim Fußball nach 45 Minuten, am Tag nach 12 Stunden und im Leben? Nach 35 Jahren? Oder erst nach 40 oder gar 50?

Wir wissen es nicht. Vor kurzem musste ich ein Baby beerdigen, das nur sieben Tage alt geworden ist. Kurz darauf eine alte Frau mit 94 Jahren. Wir wissen nicht, wie lange unser Leben dauert und wann unsere Halbzeit ist.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich schon mehr als die Hälfte meines Lebens hinter mir habe - ich werde wohl kaum 108 Jahre alt. Aber ich freue mich auf die Zeit, die noch vor mir liegt. Und werde sie genießen.

RONALD ILENBORG

## „Zitat“

Was für ein herrliches Leben hatte ich! Ich wünschte nur, ich hätte es früher bemerkt.

Colette  
1873 - 1954  
französische Schriftstellerin,  
Varietékünstlerin und  
Journalistin

des Monats

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr ist am Ende diesen Monats zur Hälfte herum. Halbzeit. Das haben wir zum Anlass genommen, uns in dieser Ausgabe einmal Gedanken um die Mitte des Lebens zu machen.

Wie lange leben eigentlich die verschiedenen Lebewesen auf der Erde? Von der Eintagsfliege bis zum Rekordhalter, dem Scolymastra joubini.

Seite 2

Midlife-Krise - die Krise in der Mitte des Lebens, wo man sich plötzlich fragt: War das wirklich schon alles? Oder kommt da noch was ganz tolles?

Seite 7

Der Juni ist auch der Monat, in dem wir Pfingsten feiern. Gleich am Anfang. Was sind eigentlich die Pfingstgemeinden, die ihren Namen nach diesem Fest haben?

Seite 26

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Juni - und dann eine gute zweite Jahreshälfte  
Ihr

Ronald Ilenborg

## Inhaltsverzeichnis:

Jung und alt .....	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats .....	Seite 3
Damals im Juni .....	Seite 4
Auf ein Wort .....	Seite 5
Pfingsten.....	Seite 6
Und das war alles? .....	Seite 7
Kontakte .....	Seite 8
chatSEELsorge .....	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen .....	ab Seite 9
Impressum .....	Seite 19
Geburtstage .....	Seite 20
Rätsel .....	Seite 21
Unterwegs mit Enoch .....	Seite 22
Spenden für die Gehörlosenmission .....	Seite 23
Hinweis: Spenden .....	Seite 23
Lexikon: Insekten .....	Seite 24
Mina und Freunde .....	Seite 24
Autobahnkirchen in Deutschland .....	Seite 24
Keine Umfragen mehr .....	Seite 24
In der Mitte des Lebens .....	Seite 25
Gottes Geist in unseren Herzen .....	Seite 26
Der Tag des Schafens .....	Seite 27
Sieh mal an! .....	Seite 28

# DAMALS IM JUNI

## VOR 125 JAHREN

Am 13. Juni 1886 kommt der bayrische König Ludwig II ums Leben. Die Umstände seines Todes sind bis heute nicht vollständig aufgeklärt. Man fand ihn zusammen mit seinem Leibarzt tot im Starnberger See. Ludwig II, von vielen der „Märchenkönig“ genannt, blieb in Bayern sehr beliebt, seine Schlösser (Neuschwanstein, Linderhof, Herrenchiemsee) sind bis heute große Touristenattraktionen.

## VOR 120 JAHREN



Am 14. Juni 1891 ereignet sich das bis heute schwerste Eisenbahnunglück in der Schweiz. 73 Menschen kommen ums Leben und 171 werden verletzt, weil eine Flussbrücke im Ort Münchenstein unter der Last des Zuges zusammenbrach.

## VOR 111 JAHREN

Am 15. Juni 1900 stellen die USA das Inselreich Hawaii unter amerikanische Verwaltung, zunächst gegen den Willen der Bevölkerung. Seit 1959 ist Hawaii der 50. Bundesstaat der USA.

## VOR 80 JAHREN

Am 6. Juni 1931 wird der Glaspalast in München komplett durch einen Brand zerstört. Der Glaspalast war eine riesengroße Ausstellungshalle (fast 250 m lang). Über 3000 Gemälde werden bei dem Brand vernichtet. Ursache für den Brand war Brandstiftung.

## VOR 75 JAHREN

Am 19. Juni 1936 ist ganz Deutschland im Boxfieber: Der deutsche Boxer Max Schmeling besiegt in New York den „braunen Bomber“ Joe Louis durch k.o. in der 12. Runde. Louis galt als unbesiegt und viele halten ihn für den besten Boxer aller Zeiten.

## VOR 70 JAHREN

- Am 4. Juni 1941 stirbt der letzte Deutsche Kaiser, Wilhelm II, 82-jährig in Doorn, Niederlande, wo er seine letzten Jahre im Exil verbrachte.
- Am 22. Juni 1941 beginnt das „Unternehmen Barbarossa“, der Überfall der deutschen Armee auf die Sowjetunion, und damit der Deutsch-Sowjetische Krieg, der -zig Millionen Menschen das Leben kosten sollte.

## VOR 50 JAHREN

- Im Juni 1961 gibt es im Deutschen Fernsehen gleich mehrere Neuerungen: Am 1. Juni beginnt das 2. Programm, das ARD 2 heißt (das ZDF kam erst später!). Auf diesem zweiten ARD-Kanal wird am 4. Juni 1961 erstmals die Sportschau ausgestrahlt. Am selben Tag hat im ersten Programm eine andere Sendung Premiere, die es bis heute gibt: Das politische Magazin Panorama. Unser Geburtstagswunsch: HG-Untertitel endlich auch für Panorama!
- Am 17. Juni 1961 fließt erstmals Atomstrom von einem deutschen Atomkraftwerk ins Stromnetz: Atomkraftwerk Kahl am Main.



## VOR 33 JAHREN

Am 9. Juni 1978 kommt der bekannte Fußballer Miroslav Klose in Opole, Polen zur Welt.

## VOR 20 JAHREN

- Am 2. Juni beginnt der regelmäßige Verkehr der ICE-Züge der Deutschen Bahn
- In der ersten Junihälfte kommt es zu einem der gewaltigsten Vulkanausbrüche der vergangenen Jahrzehnte: Auf den Philippinen explodiert der



Pinatubo und ist danach um 250 Meter niedriger als vor dem Ausbruch. Trotz einer großen Evakuierungsaktion vor dem Ausbruch, den Wissenschaftler angekündigt haben, kamen über 800 Menschen ums Leben.

- Ab 12. Juni 1991 steigt schlagartig der Wodkaverbrauch im Kreml: An diesem Tag wird Boris Jelzin zum ersten Präsidenten Russlands gewählt. Er ist in der Geschichte Russlands das erste gewählte Staatsoberhaupt, denn weder die Zaren, noch die kommunistischen Machthaber der Sowjetunion wurden vom Volk gewählt.
- Am 19. Juni 1991 beschließt der Deutsche Bundestag in Bonn, dass Regierung und Parlament von Bonn nach Berlin umziehen sollen.

## VOR 13 JAHREN

Am 3. Juni 1998 ereignet sich das schwerste Eisenbahnunglück in der Geschichte Deutschlands: In Eschede (Kreis Celle) sterben 101 Menschen, weil ein ICE-Zug entgleist und eine Straßenbrücke zum Einsturz bringt.

## VOR 11 JAHREN

Am 1. Juni 2000 wird in Hannover die EXPO 2000 eröffnet, erstmals ist damit die „große Weltausstellung“ in Deutschland. Die erste Weltausstellung fand vor genau 160 Jahren in London statt.

## VOR 10 JAHREN

Am 16. Juni wird Klaus Wowereit zum Regierenden Bürgermeister von Berlin gewählt.



## VOR 5 JAHREN

Ab 9. Juni 2006 ist Deutschland im Fußball-Taumel: Die WM beginnt in München mit dem Spiel Deutschland - Costa Rica (4:2). Volksfeststimmung im ganzen Land - 4 Wochen lang!



Wochenspruch für Pfingsten: Gott, der Herr über alle Himmelsbewohner, spricht: Es soll nicht geschehen durch Soldatenarmeen oder Gewalt. Nein, es soll durch meinen Geist geschehen.

Sacharja 4,6  
(Losungen für Gehörlose)

An einem warmen Frühlingstag mache ich einen Spaziergang. Ich freue mich über die vielen bunten Blumen. Wie herrlich sie in den verschiedenen Farben leuchten! Ich bleibe stehen und überlege:

Schön, dass sie so verschieden sind, das macht die Bepflanzung erst richtig schön. Wenn alle Blumen dieselbe Farbe hätten, wäre es langweilig.

Mir fällt auf: Die roten Tulpen sind schon sehr weit geöffnet. Sie sind schon fast verblüht. Trotzdem sind sie ganz wichtig für dieses Blumenbeet. Ohne sie würde die schöne rote Farbe fehlen.

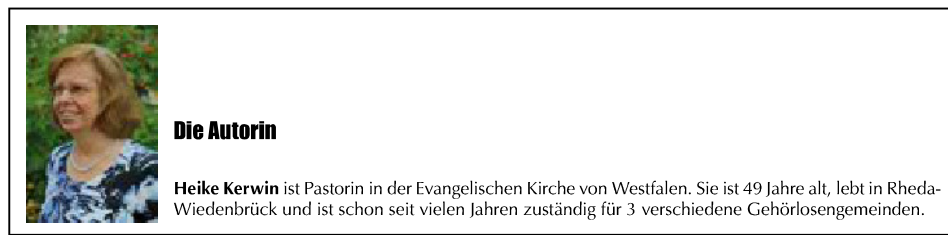
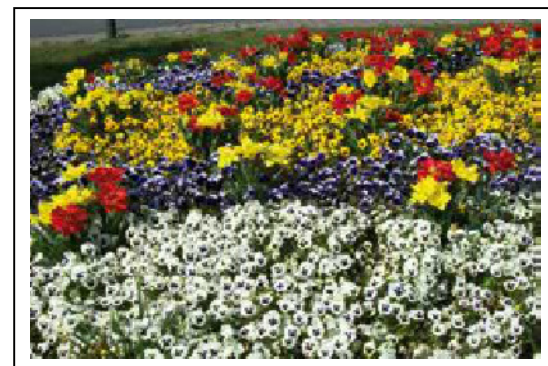
Ich gehe weiter und denke an die Gehörlosengemeinden: Da sind ganz viele verschiedene Menschen zusammen: Männer und Frauen, jüngere und ältere Menschen.

Damit die Gemeinde blühen kann, sind alle wichtig: die jüngeren Menschen sind wichtig, mit ihren neuen Ideen und ihrer Kraft. Sie können Aufgaben und Verantwortung in der Gemeinde übernehmen. Aber auch Menschen, die schon älter und vielleicht nicht mehr so ganz fit sind, sind wichtig, ihre Erfahrungen sind wie eine schöne Farbe, die sie in die Gemeinde einbringen.

So viele verschiedene Menschen sind in unseren Gemeinden. Eigentlich erstaunlich, dass es kein Durcheinander gibt, oder viel öfter Streit. Wie ist das möglich?

Die erste christliche Gemeinde, hat es so erklärt: Gott schenkt den Menschen seinen Geist. Gottes Geist führt die Menschen zur Gemeinde zusammen. Gottes Geist verbindet die Menschen zu einer Gemeinde. Gottes Geist hilft, dass sich die verschiedenen Menschen verstehen.

Das ist ein Grund zur Freude und zum Feiern. Und das tun wir Christinnen und Christen schon seit etwa 2000 Jahren: darum Frohe Pfingsten!



### Die Autorin

Heike Kerwin ist Pastorin in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Sie ist 49 Jahre alt, lebt in Rheda-Wiedenbrück und ist schon seit vielen Jahren zuständig für 3 verschiedene Gehörlosengemeinden.



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden

alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.«

Apostelgeschichte 2,1 - 8.12-17

PFINGSTEN

Die „Midlife Crisis“

# Und das war alles?

Der Begriff „Midlife Crisis“ stammt aus dem Englischen. Die Aussprache ist ungefähr so: midlaif kraises. Die Übersetzung ist: „Krise in der Lebensmitte“.

Diesen Begriff gibt es erst seit knapp 40 Jahren. Er soll psychische Veränderungen und Auffälligkeiten von Menschen in der „Lebensmitte“ beschreiben. Bei manchen beginnt die Midlife Crisis schon mit 30-35 Jahren, bei anderen erst mit Anfang 50. Und längst nicht alle Menschen haben eine „echte“ Midlife Crisis, die auffällig ist.

Trotzdem hat sich der Begriff durchgesetzt als (einfache) Erklärung dafür, was geschieht, wenn ein Mensch zwischen 30 und 50 auf einmal verunsichert oder auch unzufrieden ist, oder wenn er plötzlich irgend etwas Verrücktes tut. Dann sagen die anderen meistens: „Du hast eben deine Midlife Crisis...“

Aber - was heißt eigentlich „Mitte des Lebens“? Das kann man ja eigentlich erst dann sagen, wenn das Leben einer Person vorüber ist. Dann weiß man die Länge und auch die Mitte dieses Lebens. Wenn wir aber von einer durchschnittlichen Lebenserwartung ausgehen, die 75-85 Jahre beträgt, dann liegt die „Lebensmitte“ etwa um 40 Jahre. Und in dieser Zeit geraten Menschen tatsächlich oft in eine Lebenskrise.

Das Wort „Krise“ bezeichnet allgemein eine schwierige Entwick-

lung, die schließlich zu einer Entscheidung führt. Bei der Midlife Crisis kann diese Entwicklung zum Beispiel ausgelöst sein

- von dem Gefühl: Ich habe etwas versäumt in meinem Leben.
- von dem Gedanken: Ich habe mich damals für den falschen Beruf entschieden (oder auch: für den falschen Partner).
- von der Einsicht: Keinen meiner Lebenssträume habe ich bis jetzt verwirklicht.
- Auch die körperlichen Veränderungen in der Lebensmitte spielen oft eine Rolle (Wechseljahre, Abnahme der körperlichen Leistungsfähigkeit).
- Vor allem aber wird die Midlife Crisis wohl dadurch ausgelöst, dass der Mensch immer stärker das Gefühl hat, dass ihm die Zeit davonläuft. Die Zeit, die er jetzt noch zu leben hat, ist vielleicht schon kürzer als die Zeit, die er bereits hinter sich hat. Und so kommt es zu einer Torschluss-Panik: „Das kann doch nicht alles gewesen sein!“



Lebensmitte ihre Familie verlassen, und mit einer wesentlich jüngeren Person eine neue Partnerschaft eingehen. Oder: Ein erfolgreicher Manager kündigt seinen Job und kauft einen alten Bauernhof, den er dann bewirtschaftet. Manche erfüllen sich auch einfach einen großen Traum, kaufen zum Beispiel ein schweres Motorrad oder ein Boot.

Die Midlife Crisis ist keine Krankheit. Sie ist eine Lebensphase, in der viele Menschen Bilanz ziehen, also vergleichen: Was waren meine Lebensziele - was habe ich davon bis heute erreicht? Oft gehen die Menschen gestärkt und selbstbewusst aus dieser Krise hervor. - Das beste Mittel gegen eine schwere Midlife Crisis ist wohl, dass man sich keine zu hohen Ziele steckt und lernt, sich über die vielen kleinen Dinge des Lebens zu freuen. Auch der Glaube kann hier eine gute Hilfe sein: Bei Gott zählt nicht, was wir geleistet oder erreicht haben. Bei Gott zählt nur die Liebe. Das kann uns helfen, unser eigenes Leben und auch das Leben unserer Mitmenschen so anzunehmen, wie es ist.

ROLAND MARTIN



In dieser Situation geschehen dann manchmal Dinge, die für die Umwelt ganz unerwartet kommen und sie manchmal auch schockieren. Ein typisches Beispiel ist, dass Menschen in der

Fotos auf dieser Seite: R.Martin



**0611.1 (weiblich)**  
Ich bin schwerhörig, 69 Jahre alt, und suche eine nette Partnerschaft oder Freundschaft mit einem Mann, der ein Auto hat. Ich will mit ihm nach Kassel, Weimar, Wesel, Dortmund, Detmold, Hamm, Minden, Essen, Bochum, Olpe und Niedersachsen fahren.

**0611.2 (männlich)**  
Suche liebe, schwerhörige Frau zwischen 45 und 65. Bin 69 Jahre, schwerhörig und im Ruhestand, wohne Nähe Rottenburg a. N. Bin Nichtraucher und freue mich auf Ihre Antwort.

**0611.3 (männlich)**  
Ich bin 69 Jahre alt, schwerhörig, Rentner, evangelisch, 1,75 m groß, und suche eine liebe, nette Hausfrau, 50 bis 65 Jahre. Ich wohne im Landkreis Tübingen und möchte nicht allein sein. Meine Hobbys sind Wandern, Radeln, spazieren gehen. Bitte schicken Sie mir einen Brief mit der

Post, ggf. mit Angabe der Faxnummer. Ich freue mich auf Ihre Antwort.

**0611.4 (weiblich)**  
Ich bin eine gehörlose Frau, 1,47 m groß, normal schlank, 55 Jahre alt und wohne in Berlin. Ich suche einen netten, lieben Mann, 55 bis 60 Jahre alt. Er sollte nicht rauche und nicht trinken. Ich mag gern Spaziergänge, Unterhaltungen, Kochen, Wandern und gemeinsame Stadtbummel. Ich freue mich auf einen Brief.

**0611.5 (männlich)**  
43jähriger Mann, resthörig, 1,80 m groß, möchte eine liebe Frau kennen lernen. Ich lebe in Sachsen in einer schönen Wohnung und wünsche mir eine Frau, die auch im Osten lebt. Meine Hobbys sind Spaziergänge, Wandern und Schwimmen. Ich freue mich sehr auf einen Brief, ggf. mit Handy- oder Faxnummer.

### Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im Mai oder Juni.  
Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag.  
Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

### Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der Juli – Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **6. Juni 2011**.

### Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de



chatSEELsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte

www.chat.dafeg.net

Du bist eingeladen!

immer Donnerstag von 20 bis 22 Uhr

chatsEELsorge

# Vorschau • Informationen

## Baden

Pfarrerin Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte  
Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de

**Unsere Gottesdienste**  
**Bruchsal:** 12.6., 10 Uhr, Begegnungsgottesdienst, Evang. Kirche Münzesheim  
**Freiburg:** im Juni keine Gottesdienste  
**Heidelberg:** 12.6., 15 Uhr, Ökum. Pfingstgottesdienst, Jakobuskirche, Kastelweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkaffee  
**Karlsruhe:** 12.6., 10 Uhr, Begegnungsgottesdienst, Evang. Kirche Münzesheim  
**Lörrach:** im Juni kein Gottesdienst  
**Offenburg:** 26.6., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütliches Beisammensein  
**Pforzheim:** im Juni kein Gottesdienst

**Seelsorgesprechstunde**  
bei Pfrin. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

**Regelmäßige Veranstaltungen**  
**Infotreff Heidelberg:** 7.6., Ausflug  
**GL-Treffpunkt Mosbach:** 3.6., 15 Uhr, Gemeindehaus, Auerbach, Am Kirchbrunnen 2  
**Café für Gehörlose Bochum:** 17.6., 18 Uhr, Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1  
**Kaffeetreff Tauberbischofsheim:** 14 Uhr, Schloss-Café, jeden 2. Freitag im Monat  
**Gehörlosentreff Wertheim:** 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

**Sozialdienst für Gehörlose**  
**Buchem:** Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)  
**Bruchsal:** Wörthstr. 7, Diak. Werk, 6., 20. u. 27.6., 9-12 Uhr (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie-ekiba.de)  
**Freiburg:** Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen im Erzbischöflichen Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags, 9-12 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/453 67853, SMS: 0171/1435 980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)  
**Heidelberg:** Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)  
**Karlsruhe-Daxlanden:** GL-Zentrum im Jagdgrund, 8., 22. u. 29.6., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie-ekiba.de); Di. 7., 21. u. 28.6., 13-19 Uhr, Fr. 10. u. 17.6., 9-14 Uhr (Michaela Norek, Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie-ekiba.de)  
**Lörrach:** 29.6., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Hagener Str. 15a (Fax: 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)  
**Mannheim:** montags, 9-11 Uhr, Haus der Kirche, M1,1a; donnerstags 16-18 Uhr, Pfarramt der Konkordienkirche, R3,3 (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)  
**Mosbach:** Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)  
**Offenburg:** 8.6., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax:

0761/45367853, SMS: 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)  
**Pforzheim:** 24.6., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie-ekiba.de)  
**Rastatt:** 22.6., Diak. Werk, Rappenstr. 12 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)  
**Schwenningen:** 8.6., 15.30 - 17 Uhr, Gemeindezentrum St. Franziskus, Erzberger Str. 11 (Fax: 0761/5144 264, SMS: 0151/22926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)  
**Singen:** keine Sprechstunden im Juni (Fax: 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)  
**Tauberbischofsheim:** Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie-ekiba.de)  
**Villingen:** keine Sprechstunden im Juni  
**Walldorf:** 15.6., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

### Infotreff auf der Suche nach Freiräumen



Freiräume – uns allen gemeinsam gehören viele: Parks, Gärten, Plätze, Rheinpromenaden, Spielplätze usw. Wir erforschen und besuchen mit dem Infotreff dieses Jahr viele dieser „Öffentlichen Freiräume“. Besuch im Schwetzingen Schlosspark, Besuch



im Residenzschloss Ludwigsburg mit seinem Schlosspark; die gebäudensprachliche Schlossführung macht Sonja Schwarz.

## Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egldiplomplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: bauro@egg-bayern.de, Inman: www.egg-bayern.de

**Gottesdienste**  
**Amberg:** Bitte besuchen Sie Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg  
**Aschaffenburg:** Im Juni kein Gottesdienst  
**Augsburg:** Im Juni kein Gottesdienst  
**Bamberg (Philippuskirche, vor dem Klinikum):** 26.6., 14 Uhr

mit Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst  
 Bayreuth (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): 26.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst  
 Coburg (Katharina-von-Bora-Kirche, Heimstr. 52): 5.6., 14 Uhr mit Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst  
 Erlangen: Im Juni kein Gottesdienst  
 Feuchtwangen (Gemeindeaal, nahe Marktplatz): 5.6., 14.30 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst  
 Hof: Im Juni kein Gottesdienst  
 Kulmbach: Im Juni kein Gottesdienst  
 Marktberdorf: Im Juni kein Gottesdienst  
 München (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 19.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst  
 Neustadt/Aisch (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): 19.6., 14 Uhr, anschl. Versammlung  
 Nürnberg: Im Juni kein Gottesdienst, dafür Mittwoch 1.6. bis Sonntag, 5.6. Kirchentag in Dresden  
 Schweinfurt (Dreieinigkeitskirche, Florian-Ceyer-Str. 5): 4.6., 14 Uhr Abschiedsgottesdienst von Frau Sabine Ebert-Kühling, anschl. Gemeindegottesdienst  
 Würzburg (Deutschhaus-Kirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): 11.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

#### Sprechstunden

Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern: Mo.-Do., 10-16 Uhr  
 Sozialdienst für Gehörlose: montags: 15-18 Uhr, dienstags: 9-12 Uhr, Egldienplatz 33, Nürnberg  
 Familien-, Lebens- u. Eheberatung: nach Vereinbarung (Pfr. Klenk)  
 Gehörlosens-Aids-Beratung Mittelfranken in Kooperation mit der Stadtmission Nürnberg e.V., Rietzerstr. 23: nach Vereinbarung (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, E-Mail: gehoerlosenaidsberatung@yahoo.de, tagu@ber: Gehörlosenseelsorge, Fax 0911/2141322, BiFo 0911/2141311)

#### Taufe

Robin Fischer am 10.4., in Mistelgau, St. Bartholomäus

#### Verstorbene

Pfarrer i. R. Helmut Walz, Marktbreit, am 17.3. im Alter von 74 Jahren.  
 Wolfgang Engel, Gefrees, am 28.3. im Alter von 72 Jahren.

## Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

BfM der Gehörlosengemeinde, Bornburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: pose@hoerslbu.de

#### Gottesdienste

So. 5.6., Hennigsdorf, 14 Uhr (Eger)  
 Sa. 11.6., Falkensee, 14 Uhr (Pau)  
 Sa. 11.6., Neuruppin, 14 Uhr (Eger)  
 Fr. 17.6., Gөрlitz, 15 Uhr (Fünftück)  
 So. 19.6., Berlin (Lukas), 14 Uhr (Eger)  
 Sa. 25.6., Rathenow, 14 Uhr (Stepf)  
 Sa. 25.6., Cottbus, 14 Uhr (Nocke)  
 So. 26.6., Eberswalde, 14.15 Uhr (Craubner/Mironova)  
 So. 26.6., Finsterwalde, 14 Uhr (Nocke)

#### Veranstaltungen

Berlin (St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bornburger Str. 3-5, am Anhalter Bahnhof)  
 Gemeindegottesdienst: Di., 14. u. 28.6., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht, Infos (Meier)

Frauenkreis: Di., 7.6., 14 Uhr, Ausflug  
 Gebärdenchor: Mo., 20.6., 17 Uhr, Gebärdenposse, Auftritte im Gottesdienst (Mescher/Schulz)  
 Eltern-Kind-Frühstück Sa., 4.6., 10-13 Uhr (Team)  
 Andacht im Altersheim (Diakoniezentrum Lazarus, Bernauer Str. 115-118): Mo., 20.6.

#### Eberswalde

Frauenkreis: Di., 7.6., 13.30 Uhr, Kirchstr. 6

## Bremen

Pfarrer Ronald Herberg, Auf der Schovemoorer Heide 55, 28325 Bremen, Tel.: 0421/476338, Fax: 0421/476336, E-Mail: postfach@herberg.de

#### Gottesdienst

26.6., 15 Uhr, Gemeindezentrum Tenover

#### Veranstaltungen

Konfirmandenunterricht, 10., 17. u. 24.6., 9.55 - 11.25 Uhr, Schule an der Marcusallee  
 Kaffeetreff: 3., 17. u. 24.6., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenover  
 Presseclub: 10.6., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenover, Thema: DEKT Dresden, Berichte, Bilder und Film

## Hessen-Nassau

Pfarrer Gerhard Wegner, Ev. Gehörlosengemeinde, Roehschliffallee 16a, 60389 Frankfurt/M, Tel. 069/459237, Fax 069/459480, E-Mail: egg@gl-frankfurt.de

#### Gottesdienste

Bredenkopff So., 18.6., 14 Uhr, Wallau, Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
 Darmstadt So., 18.6., 11.30 Uhr, Bad Ems, St. Martinskirche (Gottesdienst während des Ausfluges)  
 Frankfurt: Pfingstmontag, 13.6., 11 Uhr am Römer (siehe unten); So., 25.6., 15 Uhr, Lutherkirche  
 Friedberg: So., 5.6., 14 Uhr, Stadtkirche  
 Herborn: So., 25.6., 14 Uhr, Bischoffen  
 Gießen: So., 5.6., 14 Uhr, Ev. Pauluskirche  
 Lauterbach: So., 19.6., 14.30 Uhr, Ev. Stadtkirche  
 Limburg: Pfingstmontag, 13.6., 10 Uhr, Hessesteg, Oberursel  
 Mainz: Sa., 11.6., 15 Uhr, Paulusgemeinde, anschl. Grillfest im Garten  
 Offenbach: Pfingstmontag, 13.6., 11 Uhr, Frankfurt auf dem Römerberg  
 Reinheim: zusammen mit Darmstadt: So., 18.6., 11.30 Uhr, Bad Ems, St. Martinskirche (Gottesdienst während des Ausfluges)  
 Wiesbaden: Sa., 18.6., 14.30 Uhr, St. Birgid  
 Worms: Pfingstmontag (!), 13.6., 14 Uhr, Luthergemeinde

#### Frankfurt: Trauer um Helmut Warmers

Helmut Warmers starb am 26.3. im Alter von 86 Jahren. Er war in Frankfurt und Hessen sehr bekannt, weil er für die Gehörlosengemeinschaft viel getan hat. Er war lange Zeit für den Landesverband als Filmwart aktiv. Und er hat sich für den Gehörlosen Turn- und Sportverein in verschiedenen Bereichen, aber besonders lange als Wanderführer sehr eingesetzt. Außerdem konnten sich die Kameraden bei besonderen Gelegenheiten immer auf ihn verlassen. Seine Familie und viele gehörlose Freunde nahmen bei der Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 19.4. auf dem Frankfurter Hauptfriedhof mit Dankbarkeit und Trauer Abschied. Pfr. Wegner sprach über Vers 2 aus dem 103. Psalm, der Helmut Warmers wichtig war: *Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was ER dir Gutes getan hat. Unsere Gedanken sind bei seiner Witwe Sigrid und der Tochter Jutta Warmers. Gott gebe ihnen Seinen Trost und Beistand.*

#### Frankfurt: Fußballweltmeisterschaft

Frankfurt, Pfingstmontag: Wisst ihr noch? 2006 war die Fußballweltmeisterschaft der Männer, das Sommermärchen. Und was war am Anfang? Damals wurde die WM sozusagen mit einem ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Römer in Frankfurt eröffnet.

In diesem Jahr ist wieder Fußballweltmeisterschaft – der Frauen. Auch zu diesem großen Ereignis soll der Gottesdienst am Pfingstmontag einetimen. Wieder ökumenisch, wieder mit viel prominenten Personen (ev. Kirchenpräsident Dr. Jung, kath. Stadtdiakon Dr. zu Eltz, Steffi Jones...), wieder mit viel Interessantem zum Sehen und Mitmachen. Achtung: es wird bestimmt voll, Plätze werden für Gehörlose reserviert, bitte trotzdem früh da sein.  
 Beginn Vorprogramm: 10.15 Uhr, Beginn Gottesdienst: 11 Uhr.

## Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Luz Klemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel.: 0561/099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosensdsorge.kw@ekwd.de, Internet: gehoerlosensdsorge-aktwv.de

#### Unsere Gottesdienste

Bad Hersfeld: 12.6., Pfingstgottesdienst, Merzhäuser; Sa., 18.6., 13.30 Uhr, Gottesdienst zum 85. Jubiläum, Raum der Begegnung  
 Eschwege: 26.6., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Neustädter Kirche  
 Fulda: 19.6., 14 Uhr, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)  
 Hanau: 18.6., 14.30 Uhr, Terrassenzimmer d. Alten Johanneskirche  
 Homburg: 19.6., 14.30 Uhr, Gemeindehaus Bindeweg  
 Kassel: 18.6., 14.15 Uhr, Gottesdienst zum Sommerfest des Allg. Gehörlosenvereines, Hof des Clubheims, Agathofstr. 48;  
 3.7., 14.15 Uhr, Marienkirche Bettenhausen  
 Korbach: 19.6., 14.30 Uhr, Kilianskirche  
 Marburg: 19.6., 14.30 Uhr, Philippshaus, Universitätsstr. 32

#### Bibelstunde

Bad Hersfeld: 22.6., 14 Uhr, Bibelgespräch beim Begegnungstreffen, Raum der Begegnung und Grillabend, Hermann-Kirchner-Str. 4 und Grillabend  
 Kassel: 14.6., 13.30 Uhr, Bibelstunde im Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48  
 Gebärdenchor Kassel: Dienstag (!) 7. u. 21.6., 18.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48

#### Sozialdienst für Gehörlose

Kassel: Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr und nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach, Fax 0561/109 91 70, Tel. 0561/109 91 71, E-Mail: gehoerlosensberatung.kw@ekwd.de)

#### Taufe in Berndorf

Der April-Gottesdienst für die Korbacher Gehörlosengemeinde war ein ganz besonderer Gottesdienst: Am 16.4. wurde das gehörlos-schwerhörige Paar Anja und Markus Engelskirchen in der Ev. Kirche in Berndorf getraut. Gleichzeitig wurde ihr gemeinsamer Sohn Jonas zur Taufe gebracht. Den Gottesdienst zur Trauung und Taufe gestalteten Pfr. Andreas Bielefeldt und Pfarrerin Claudia Frank gemeinsam. Andreas Bielefeldt ist Pfarrer der hörenden Heimatgemeinde der Familie Engelskirchen. Claudia Frank als Gehörlosenseelsorgerin für Korbach Dolmetschte den Gottesdienst in Gebärdensprache. Einige Gemeindeglieder der Korbacher Gehörlosengemeinde waren der Einladung nach Berndorf gefolgt. Hörende und Gehörlose mischten sich auch unter den Patinnen und Paten. Es war ein festlich-schöner Gottesdienst, der mit einer Familienfeier im kleinen Kreis ausklang. Wir wünschen der Familie Engelskirchen auch auf diesem Weg Gottes Segen und eine gute Zeit zu dritt.

## Mecklenburg

Gehörlosenseelsorge der ELM, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/3757138, Fax: 0381/3757137, SMS: 0176/64176950, E-Mail: epos@meine-kirche.me, Internet: www.meine-kirche.net  
 Ina Praxowski (fr): inapraxowski@meine-kirche.me, SMS 0151/56997005  
 Anja Hebe (sb): anjah@meine-kirche.me, SMS 0151/56990324

#### Gottesdienste

Neubrandenburg: 26.6., 14 Uhr, Friedenskirche  
 Parchim: 25.6., 14 Uhr, St. Marien  
 Rostock: 12.6., 10 Uhr, St. Johannes, Konfirmation mit Dolmetscherin und Gebärdenchor  
 Wismar: 19.6., 14.30 Uhr, St. Nikolai (Gemeindehaus)

#### Ani Hebt geht in Elternzeit

Liebe Gemeinde, im Juli erwarte ich mein zweites Kind. Ich werde dann ein Jahr in Elternzeit gehen. Ich werde meine Arbeit jetzt schon vermissen. Es macht mir sehr viel Spaß und ich habe viele neue Freunde kennengelernt. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder. Ich wünsche euch alles Gute mit Gottes Segen.  
 Ani Hebt

#### Ev. Kirche in

## Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrad, Schönborn 1 A, 09189 Titz, Tel. u. Fax: 036583456990, E-Mail: andreas.konrad@elmd.de

#### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Allenburg (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 2B): So., 19.6., 14.30 Uhr (Konrath)  
 Arnstadt (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 12.6., 14 Uhr (Ehrlichmann)  
 Eisenach (Betsaal Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): Sa., 18.6., 14.30 Uhr (Blume-Baum)  
 Erfurt (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 3.7., 11 Uhr Familiengottesdienst mit Gemeindefest (Uebach)  
 Gardelegen (Kirche St. Marien): Fr., 24.6., 14 Uhr Ökumen. Öffnungsgottesdienst zum Sachsen-Anhalt-Tag in Gebärdensprache (Vorbereitungssam; Strube) – Infos unten  
 Gera (Lutherhaus, Curierstr. 1a): Sa., 18.6., 14 Uhr (Konrath)  
 Halberstadt (Liebfrauenengemeinde, Domplatz 46): So., 12.6., 14.30 Uhr (Strube), anschl. gemütliche Plauderunde bei Kaffee und Kuchen mit Berichten vom Dresdener Kirchentag  
 Halle (Stadtmission Weidenplan 3): So., 19.6., 14 Uhr Jahresfest der Stadtmission, Laurenuskirche, anschl. Fest auf dem Gelände der Stadtmission; 16.6. Tagesfahrt nach Meissen; So., 26.6., 15 Uhr (Kästner), anschl. Kaffee und Kuchen  
 Jena (Lutherhaus, Hügelsr. 1): So., 19.6., 15 Uhr (Placke)  
 Magdeburg (Ökumen. Hörgeschädigtenzentrum, Harsdorfer Str./Kreuzkapelle): So., 5.6. 10 Uhr Begrüßungskaffee, 11 Uhr Gottesdienst (Warner), 12.30 Uhr Mittagessen, anschl. Infos, Gespräche und Kaffeetrinken, 15.15 Uhr Abschiedssegens Meinigen (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen); So., 19.6., 14 Uhr (Greinke)  
 Mühlhausen (Petritsch 20): Fr., 17.6., 15 Uhr, Sommerfest (Kreher/Brehm/Konrath)  
 Naumburg (Gemeindehaus Moritzberg 3 I): Mo., 20.6., 14.30 Uhr (Konrath)  
 Nordhausen (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 26.6., 10-17 Uhr Gemeindefest mit St. Blasii (Böttner)  
 Saalfeld (Am Hohen Ufer 8): Sa., 18.6., 14 Uhr (Tschirschnitz)  
 Schleiz (August-Bebel-Str. 9): Infos über Pfr. Platz, Fax: 03662323864  
 Schönebeck (St. Jacobi-Kirche, Gemeindehaus): So., 19.6.,

18 Uhr Thomasmesse in Gebärdensprache (Vorbereitungsteam/Strube) – Infos unten  
 Sonneberg (Neues Annastift): Infos über Pn. Polster, Fax: 036702/20280  
 Weimar (Am Jakobskirchhof 9): Infos über Pn. Reinefeld-Wiegel, Fax: 03643/7736641  
 Zeitz (St. Michael, Rahnestr. 1): Do., 16.6., Gemeindefahrt nach Wörlitz „Bibelturn und Gondelfahrt“ – ein Tag zwischen Himmel und Wasser im Gartenreich, Abfahrt Zeitz (St. Michaelis) um 12 Uhr, Rückkehr in Zeitz ca. 18.30 Uhr (E. Warner)  
 Dessau (Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georgi): Do., 20.6., 14 Uhr Bildvortrag „Zusammenleben von Muslimen und Christen in Jordanien“ von Pfarrer Samir Esaid aus Irbid/Jordanien; Do., 23.6., 14 Uhr Bibelkreis für Gehörlose und Spättaubte

#### Termine und Berichte

**Schönebeck: Herzliche Einladung zur Thomasmesse**  
 Die Thomasmesse hat ihren Namen vom Apostel Thomas. Er konnte den anderen Jüngern nicht glauben, die vom auferstandenen Jesus erzählten. Er wollte selbst sehen und fühlen. Auch wenn Jesus sagt: Selig, die nicht sehen und doch glauben; er hat Thomas nicht abgewiesen, sondern sein Suchen und Zweifeln ernst genommen. Die Thomasmesse (Gottesdienst) will mit ihren Gestaltungselementen dem Suchen der Menschen Raum und Zeit geben und Jesu Offenheit und Verständnis allen gegenüber weitertragen. Darum lädt das Vorbereitungsteam erstmalig auch Gehörlose ein und feiert den Gottesdienst zweisprachig.

Herzlich Willkommen zum Sachsen-Anhalt-Tag in Gardelagen in diesem Jahr findet der Sachsen-Anhalt-Tag in der Altmark statt, in der Hansestadt Gardelagen. Auch die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge in der EKM wird im „Kirchendorf“ zu finden sein – unter einem Zelt. Wir freuen uns auf viele Hörgeschädigte, die uns besuchen und mit uns plaudern. Am Eröffnungstag feiern alle Christen gemeinsam einen Gottesdienst – evangelische und katholische, Gebärdensprachler und Lautsprachler.

## Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlener Wälder 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: christiane.neukirch@evk.de, Internet: www.gl-kirche.de

#### Unsere Gottesdienste

Braunschweig: 25.6., 10 Uhr Konfirmation, Martin-Luther-Gemeinde  
 Bremerhaven (Marienkirche): 5.6., 15 Uhr  
 Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 26.6., 15 Uhr  
 Celle (Christuskirche Westercelle): 18.6., 14.30 Uhr  
 Goslar (Neuerkirche): 18.6., 14 Uhr  
 Hameln (Haus der Kirche): 19.6., 14.30 Uhr  
 Hannover (Lukas-Kirche): 5.6., 15 Uhr; 3.7., 15 Uhr  
 Hildesheim: 26.6., 14.30 Uhr, Sommerfest in Ochtersum (s. unten)  
 Leer (Christuskirche): 5.6., 15 Uhr  
 Nienburg (St. Michael-Kirche): 26.6., 15 Uhr  
 Nordhorn (ev.-ref. Gemeindehaus Brandlecht): 26.6., 15 Uhr  
 Osnabrück (Olweg 21, Schinkel): 5.6., 15 Uhr; 3.7., 15 Uhr  
 (Karl-Luhmann-Heime): 10.6., 17 Uhr  
 Rinteln (Johannes-Gemeindezentrum): 25.6., 15 Uhr  
 Rotenburg (Stadtkirche): 2.7., 15 Uhr  
 Uelzen (Veerker Kirche): 4.6., 14 Uhr  
 Wolfburg (Auferstehungskirche Weyhausen): 5.6., 14 Uhr; 26.6., 10 Uhr Gottesdienst und Sommerfest mit Hörenden

#### Treffpunkte für Gehörlose

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 16.6., 15 Uhr Internet-Cafe

Delmenhorst (Gemeindezentrum Lutherstr.): 20.6., 15 Uhr Seniorenkreis „Unsere Freude“  
 Göttingen (Petri-Gemeindehaus, Grone) 7.6. u. 5.7., 13.30 Uhr Seniorentreff  
 Hameln (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): 29.6., 14 Uhr Senioren-Cafe  
 Hannover (Pfarrlandstr. 3): 14. u. 28.6., 13.30 Uhr Seniorenkreis  
 Hildesheim (Martin-Luther-Gemeinde): 6.6., 14 Uhr Seniorenkreis  
 Uelzen (Gemeindehaus, Soltau Str. 19): 4.6., 15.30 Uhr; 2.7. Sommerfest

#### Wir trauern mit und bitten um Gottes Trost

Bereits am 16.3. ist Brigitte Stemmler, 62 Jahre alt, in Hildesheim gestorben. Und am 15.4. starb Margarete Häßler, 84 Jahre alt, ebenfalls in Hildesheim. Der Apostel Paulus schreibt im Brief an die Römer, Kapitel 8, Vers 39: *Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen! Auch der Tod nicht. So dürfen wir für beide vertrauen: sie sind in Gottes Hand.*

#### Termine und Berichte

##### Hannover: Neues vom Gebärdenchor

Bei seinen Chorproben im April und im Mai hat der Gebärdenchor Hannover zwei neue Lieder aufgenommen, die im Juni auf der Internetseite [www.gl-kirche.de](http://www.gl-kirche.de) zu sehen sein werden. Bei einer Aufnahme sind die Sängerinnen und Sänger nur schwarz gekleidet und tragen keine Stola. Das Lied singt von Leid und Not in der Welt. Wir gebärden es in der Zeit vor dem Karfreitag. Da gibt es überall schon Ostereier und Schokoladenhasen – aber in der Kirche vergessen wir auch die Not von vielen Menschen nicht. Im Gegenteil: am Karfreitag erinnern wir uns daran: Sogar Gott selber leidet und stirbt in Jesus Christus am Kreuz. Deshalb sind die Kirchen – und auch unser Chor – nicht geschmückt in dieser Zeit im Kirchenjahr. Aber in der anderen Liedaufnahme trägt der Chor die weiße Christusstola, denn hier steht die Freude über die Auferstehung



von Jesus im Mittelpunkt. Die Sonne, die Gott uns schenkt, ist die Sonne vom Ostertag – mit ihr kommt neuer Mut und neue Freude in die Jünger und die Geschichte von Jesus und uns geht weiter. So zeigt das Lied die Bewegung von der Traurigkeit zur Hoffnung, vom Alleinsein zur Gemeinschaft, vom Verschlussensein zur Öffnung füreinander in der Gemeinde!

##### Hannover: Gottesdienst im Grünen

Erinnerung an den Gottesdienst im Grünen in Hannover am 3.7. – Treffpunkt ist die Information am Haupteingang zu den Herrenhäuser Gärten um 13.30 Uhr. Anmeldung bitte an Pastorin Christiane Neukirch, Fax: 0511/3975911

##### Hildesheim: Herzliche Einladung zum Sommerfest

Am 26.6. lädt die Gehörlosengemeinde Hildesheim herzlich ein zum Sommerfest für Große und Kleine in der Lukas-Kirche in Hildesheim-Ochtersum, Schlesier Str. 5. Auch Gäste aus an-

deren Gemeinden können gerne kommen! Das Fest beginnt um 14.30 Uhr und endet ca. um 19 Uhr.

##### Vorankündigung: Diakoniesonntag im September

Am 11.9. sind Sie herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst um 15 Uhr in die St.-Katharinen-Kirche nach Bergkirchen/Wölpinghausen südlich des Steinhuder Meeres. Hierzu sind Vertreter der Diakonie in Niedersachsen eingeladen. Herr Landesbischof Dr. K.-H. Manzke wird die Predigt halten. Der Gottesdienst wird gedolmetscht. Im Anschluss werden rund um die Kirche Stände sein, die diakonische Arbeitsfelder vorstellen. Bei Regen wird ein Alternativprogramm erarbeitet. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

##### Chatselnsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte

Jeden Donnerstagabend von 20-22 Uhr unter [www.chat.dafeg.net](http://www.chat.dafeg.net). Offener Chat für alle – anonym und vertraulich im Einzelchat!

## Nordelbien

Peter Christian Ebeling, Bösumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax 0481/73688, E-Mail [ebeling@online.de](mailto:ebeling@online.de), Internet: [www.ch-at-ebeling.de](http://www.ch-at-ebeling.de)

#### Unsere Gottesdienste

Elmsborn: 19.6., 15 Uhr Pfingstgottesdienst, Nikolaikirche, (wegen Gemeindefahrt Dresden durch Lektoren), anschl. Kaffee im Gemeindehaus  
 Hamburg: 9.6. (Do), 10.30 Uhr Predigtgottesdienst, Taubstummenaltenheim, Mellenbergweg 19, anschl. Kaffeetrinken (U1 Volksdorf); 13.6. (Pfingstmontag), 13 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St.-Johannis-Kirche, Harburg, Bremer Str. 9, anschl. Grillfest – mit Anmeldung (S3 Harburg Rathaus); 26.6. (So) 15 Uhr Predigtgottesdienst, Niendorf, Kirche am Markt, anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus (U2 und Metrobus 5 Niendorf-Markt)  
 Heide: 11.6., 14 Uhr Pfingstgottesdienst, St. Jürgen-Kirche, Marktplatz, anschl. Versammlung im Gemeindehaus  
 Kiel: 26.6., 15 Uhr Gottesdienst, Lukaskirche, Holtener Str. 327, anschl. Kirchkaffee  
 Lübeck: 19.6., 15 Uhr Gottesdienst, Kapelle Israelhof, anschl. Kaffeetrinken  
 Neumünster: 5.6., 10.30 Uhr Gottesdienst „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee  
 Pinneberg im Juni kein Gottesdienst  
 Rendsburg: 5.6., 15 Uhr Gottesdienst, Marienkirche, anschl. Kirchkaffee im Gemeindehaus  
 Schleswig: 5.6., 14 Uhr Gottesdienst zwischen Himmelfahrt und Pfingsten für Hörgeschädigte und hörende Familienangehörige, St. Paulus Kirche, Königsberger Str. 18, anschl. Gemeindefest mit Kaffeetafel  
 Weitere Veranstaltungen  
 Hamburg: 6.6. (Mo), 14.15 - 17 Uhr Missionenähkreis, Cafeteria Turnhalle Willinghausen (Bus 263 ab Wandbek-Markt); 16.6. (Do), 19 Uhr Öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes der Ev. Gehörlosengemeinde Hamburg, Borgfelde, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor; 22.6. (Mi), 19 Uhr Hauskreis, Wohnanlage Am Bronzehügel 83; 23.6. (Do), 19 Uhr Biblische Gesprächsrunde, Wohngruppe Tunnkoppelping 2  
 Heide: 15.6., 14.30 Uhr Seniorentreff, Gemeindehaus St. Jürgen; 18.6.: 14-18 Uhr Sommerfest in der Madjera-Stiftung für hörgeschädigte, mehrfachbehinderte Menschen; 29.6., 17.30 Uhr Waldgottesdienst mit Picknick für den Stiftungsverband in Wehnbüttel  
 Kiel: 9.6., 17-19 Uhr Kirchentreff, Clubraum Gemeindehaus Lukaskirche, Holtener Str. 327; Thema: „Bingo“  
 Neumünster: 16.6., 17-19 Uhr Kirchentreff, Gemeindefest, Mühlenhof 42; Thema: „Bingo“  
 Pinneberg: 16.6., 14.30 Uhr Seniorentreff, Haus des Kirchen-

kreises, Bahnhofstr. 18-22  
 Rendsburg: 30.6., 6-18 Uhr Kirchentreff, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7; Thema: „Bingo“  
 Schleswig: 29.6., 15 Uhr Gemeindefest f. Hörgeschädigte und hörende Familienangehörige, Kaffeetafel und Andacht oder Vortrag, Gemeindezentrum, Michaelisberg, Bismarckstr. 12

#### Wir trauern und bitten Gott um Trost

Meta Timm ist am 22.3. im Alter von 96 Jahren gestorben. *„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. Seine Barmherzigkeit ist groß. Er hat uns neu geboren. Wir haben eine lebendige Hoffnung: Jesus ist von den Toten auferstanden.“* (1. Petrus 1,3)  
 Peter Oertel ist am 13.4. im Alter von 69 Jahren gestorben. *„Christus ist gestorben und zu neuem Leben auferstanden, damit er der Herr über die Toten und die Lebenden ist.“* (Römer 14,9)

#### Schleswig: Konfirmation

Am 7.5. wurden im St. Petri Dom zu Schleswig fünf Konfirmanden/innen konfirmiert. Der Festgottesdienst stand unter dem Motto *„Der Mensch sieht, was vor Augen ist. Gott aber sieht unsere Herzen an!“* (1. Sam. 12,16). Zwei Konfirmandinnen übernahmen Lesungen. Konfirmanden/innen des vorherigen Jahrgangs hatten Gebete geschrieben. Zwei Konfirmanden werden in ihrer Heimatgemeinde eingesegnet. Sie haben den Konfirmandenunterricht bei Pastor R. Müller besucht. Konfirmiert wurden: Kim Idd, Janet Rudolph, Jacqueline Schmidt, Marlo Ivers, Maik Pomeroying (in der Heimatgemeinde: Lena Schimanski, Fabian Feckern)

#### Termine und Berichte

Hamburg: Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Grillfest am Pfingstmontag  
 Die Gehörlosengemeinde Hamburg lädt herzlich ein zu einem Abendmahlsgottesdienst am Pfingstmontag in der St. Johanniskirche Hamburg. Beim anschließenden Grillfest gibt es Kassler, dazu verschiedene Salate; Kosten: 8,50 Euro/Person (Getränke sind im Preis enthalten). Kinder bis einschließlich 12 Jahre zahlen nichts. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Wann? Am Pfingstmontag, dem 13.6., um 13 Uhr  
 Wo? In der St. Johanniskirche Harburg, Bremer Str. 9, HH-Harburg, S-Bahn-Station Harburg Rathaus  
 Kosten? 8,50 Euro/Person für Essen und Getränke; Kinder bis 12 Jahre zahlen nichts.  
 Anmeldung bei Pastorin Ehm, Fax: 040/675 906 11; E-Mail: [Ehm-Barsbuettel@t-online.de](mailto:Ehm-Barsbuettel@t-online.de)

Gemeinsamer Ausflug zur Landesgartenschau in Norderstedt  
 Am 8.5. machten Hörgeschädigte aus Nordelbien (Schleswig-Holstein + Hamburg) sich auf den Weg zur Landesgartenschau in Norderstedt. Pastorin Ehm aus Hamburg, Pastorin Landa aus Kiel, Pastor Müller aus Schleswig und Pastor Eissing hatten gehörlose und schwerhörige Menschen zu dieser gemeinsamen Fahrt eingeladen. Bei schönstem Sonnenschein kamen ca. 80 Hörgeschädigte aus allen Landesteilen zusammen. Das große Gelände mit einem See bietet uns herrliche An- und Aussichten. Schöne Blumen-Kompositionen bestimmen das Bild. Aber die Wege führen auch durch Wald und Heide. In der gläsernen runden Kirche mit dem Namen „Himmelszelt“ haben die vier Kolleginnen an diesem Tag ein volles Programm: Gottesdienst am Mittag, nachmittags eine „Atempause“, dann ein Kinderprogramm und zum Schluss der





Abendsegen. Heiß ist es in der Glaskuppel... Am Nachmittag treffen wir uns alle in einer reservierten Gaststätte zum Kaffeetrinken. Der heiße



Kaffee lässt wieder manchen Schweißtropfen rinnen... Trotzdem – überall fröhliche Gesichter – ein schöner Tagesausflug! Gott sei Dank. Es hat nicht gerechnet! Pastor Christian Eising

## Pfalz

Hiedheim Zaß, Elisabeth 42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZaß@on-line.de

### Unsere Gottesdienste

Frankenthal: im Juni kein Gottesdienst  
Kaiserslautern: So., 5.6., 14 Uhr Gottesdienst, Apostelkirche, anschl. Kaffee trinken im Gehörlosen-Zentrum Pariser Str. (Krum)  
Landau: im Juni kein Gottesdienst  
Ludwigshafen: im Juni kein Gottesdienst  
Pirmasens: So., 26.6., 14.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst, GL Treff, Güterbahnstr. 29, anschl. Versammlung (Maier)  
Speyer: So., 5.6., 14.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst, Gemeindehaus Johanneskirche, anschl. Versammlung (Sommer)  
Zweibrücken: So., 5.6., 14.15 Uhr Gottesdienst, Johann-Hinrich-Wiehem-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

Ludwigshafen: Herzliche Einladung zum Pfingsttreffen  
Am 12.6. ist unser Pfingsttreffen in Ludwigshafen zum Thema „Gott – unsere Kraftquelle“. Auch Gäste aus anderen Landeskirchen sind herzlich willkommen. Es gibt diesmal leider nur einen katholischen Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Kirche St. Hildegard, Nachtgallstr. 32 b in LU-Niederfeld und anschließend Mittagessen im Gemeindehaus nebenan. Nachmittags laufen wir durch das Naturschutzgebiet „Maudacher Bruch“ und danach gibt es noch einen Abschluss mit Kaffee und Kuchen. Der Tag kostet 13 Euro. Weitere Infos bei Pfr. Zeiß.

## Pommern

Pastor Marius Heide, Bahnhofs: 35-36, 17489 Gröfswald, Fax: 03834/85 47 15, E-Mail: heide@pelt.de

### Unsere Gottesdienste

Gröfswald: 19.6., 14 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Gehörlosenpastor M. Heide, Domstr. 13  
Rasewalk: 5.6., 14 Uhr Gottesdienst mit Kaffeetrinken, Marienkirche

### Gäste aus Schweden

Eine schwedische Gruppe von neun Gehörlosen und zwei Hörenden war vom 30.4. bis 3.5. in Vorpommern zu Gast. Im vergangenen Jahr hatten Gehörlose aus Mecklenburg-Vorpommern die Partnerkirche im schwedischen Växjö besucht. Nun kamen die Skandinavier unter der Leitung von Lillemor Lindahl und Jessica Lindberg zum Gegenbesuch. Beim Gehörlosengottesdienst am Sonntag in Rasewalk begann mit einem kurzen Unterricht: wie gebärdet man „Gott“ auf schwedisch/auf deutsch? Wie „Ostern“, „Auferstehung“, usw.? Danach konnte der Gottesdienst in gemeinsamer Gebärdensprache beginnen. Mit Gebärdensprachlern auf schwedisch und auf deutsch. Auch das anschließende Kaffeetrinken kannte keine Sprachbarriere. Am Montag gab es nach einer Stadtführung durch Gröfswald einen Ausflug auf Insel Usedom zur Schmetterlingsfarm und der Ausstellung „Die Welt steht Kopf“. Es waren schöne Begegnungen und ein interessanter Austausch bei glücklichem Frühlingwetter, aber kaltem Ostseewind. Dank für alle Vorbereitung und Organisation geht an S. Möller, Sozialberater R. Gralow und Pastor M. Heide. A. u. E. Schulz



Beim Vaterunser auf schwedisch und deutsch

### Ev. Kirche im

## Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdalenburg Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/994 7910, E-Mail: Ralf.Saarland@gmx.de

### Unsere Gottesdienste

Aachen/Jülich: 26.6., 14.30 Uhr, Hörgeschädigtenzentrum Talbotstr. 52, Aachen  
Bonn: 5.6., 15 Uhr, Ev. Apostelkirche, Lievelingsweg 161, Bonn-Tannenbusch, danach Versammlung  
Dieringhausen: 12.6., 14.30 Uhr, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., Gottesdienst, danach Kaffee u. Kuchen (Kinderkirche bei Bedarf

### im Anschluss an den Gottesdienst)

Düsseldorf: Bei Redaktionsschluss nicht bekannt  
Duisburg: 22.6., 15 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung  
Essen: 5.6., 15 Uhr, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rütenscheid, danach Versammlung, Gemeindehaus der Reformationskirche  
Koblenz: Wegen Kirchentag in Dresden war der Gottesdienst bereits am 29.5.  
Köln: 19.6., 15 Uhr, Ev. Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, danach Versammlung  
Krefeld: Sa., 11.6., 14 Uhr, Ev. Gottesdienst, Christuskirche, Schönewasserstr. 104; Versammlung, EMA-Haus nebenan, KR-Bockum  
Moers: Sa., 4.6., 15 Uhr, Ökumen. Gottesdienst, Kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz, danach Versammlung, Gemeindehaus Haagstr. 11  
Mönchengladbach: 19.6., 15 Uhr, Gottesdienst, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Kaffee u. Kuchen  
Mühlheim: Sa., 4.6., 15 Uhr, Markuskirche, Springweg 10, danach Versammlung  
Neunkirchen: Do., 9.6., 14 Uhr Gottesdienst u. Versammlung, Wichernhaus, Beerwaldweg 9, davor Wanderung (Anmeldung und Programm beim Vorstand)  
Oberhausen: Sa., 25.6., 15 Uhr, Kath. Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche, OB-Sterkrade, Weseler Str. 107, danach Versammlung, Gemeindehaus  
Remscheid: 5.6., 15 Uhr, Ev. Stadtkirche, Ambrosius-Vassbender-Platz  
Saarbrücken: Sa., 4.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung, Gehörlosenzentrum SB-Jägersfreude, Haldenweg 23  
Solingen: 5.6., 10.30 Uhr, Theodor-Friedrich-Heim, Neuenkamper Str. 29; 19.6., 15 Uhr, Stadtkirche, Frohnhof, danach Versammlung  
Wesel: Sa., 18.6., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Gnadenkirche, Wackenbrucher Str. 80, danach Kaffeetrinken  
Wetzlar/Braunfels: 19.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Gehörlosenzentrum Hainstr. 8, Wetzlar, danach Versammlung  
Wuppertal: 12.6., 15 Uhr Gottesdienst, Roter Kirche, Rödigerstr. 113

### Termine und Berichte

#### Dieringhausen: Termine

Bowlen für den Kreis Junger Erwachsener: donnerstags, 19.30 Uhr, Bergneustadt (in den Ferien gesonderte Regelung)  
Gebärdensprache: montags, 18 Uhr, Kreiskirchenamt  
Deutsch für Gehörlose: montags zeitlich vor den Gebärdensprachen, Kreiskirchenamt (bitte vorher bei Pastor Benz anmelden)  
Kegelclub „Glückskeel“: jeden vierten Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Gemeindehaus, Engelskirchen, Märkische Str. 26  
Männerkreistreffen: nach Vereinbarung, Bergisch-Gladbach, Overather Str.  
Unser Eltern-Kind-Treffen: jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus, Drabenderhöhe

#### Mönchengladbach: Geburtstagsfeiern

Pfrin. Annette Beuschel hatte am 25.1. ihren 50. Geburtstag.



Am 20.2. fand der Gottesdienst mit Geburtstagsfeier statt. Die Gemeinde hat die tollen Geschenke an Pfrin. Annette Beuschel überreicht, die sich sehr gefreut hat. Wir haben die Sektgläser zu ihrem 50. Geburtstag angestoßen. Und auch die Tochter von Ruth Häring hatte im Januar ihren 50. Geburtstag und feierte mit. Es gab leckere Kuchen und Kaffee. Und lieber Besuch aus Homburg war auch gekommen. Der Tag war unvergesslich für das Geburtstagskind. Andrea Soremba

#### Neunkirchen: Nachträgliche Gratulation

Frau Helga Lench, St. Wendel. Mitglied der Gehörlosenvereins „Frohsinn“, feierte am 4.5. ihren 84. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihr Gottes Segen und beste Gesundheit.

#### Solingen: Verabschiedung

Nach 10 Jahren hat Monika Kindsgrab ihren Dienst als Gehörlosenseelsorgerin in den Kirchenkreisen Solingen und Lennep beendet. Sie hat eine neue Stelle als Berufshulparnerin im Berufskolleg für Hörgeschädigte in Essen. Nach dem Abschiedsgottesdienst, an dem auch der Gebärdenchor mitwirkte, gab es zahlreiche Grußworte. Viele Gemeindeglieder, die Althausbewohner, die Kolleginnen und Kollegen und der Superintendent von Solingen dankten Monika Kindsgrab für ihre engagierte Arbeit. Sie hat mit ihrer freundlichen Art die Gehörlosen



10 Jahre begleitet und war eine gute Pfarrerin. Auch bei vielen Hörenden hat sie Interesse für die Gehörlosengemeinden und die Gebärdensprache geweckt. Die Gemeindeglieder ließen sie nicht gerne gehen. Alle freuen sich aber, dass Pfrin. Kindsgrab auch in Zukunft der Gehörlosendarbeit verbunden bleibt und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihre neue Stelle an der Schule. Jetzt wird ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gesucht. Wenn die Entscheidung klar ist, wird in dieser Zeitung davon berichtet. Monika Greier

## Sachsen

Pfarrer Ralf Founseker, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/38890, Fax: 035795/318591, E-Mail: Lan.dekultu@ghoerlosensachsel.sorge-sachsen.de

### Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Annaberg: 24.6., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37 (Sippel)  
Aue: 12.6., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchengemeindehaus, Frauengasse 5 (Abendmahl; Korb); 21.6., Bibelstunde, Aue, Schneeberger Str. 98, „Zion“  
Borna: 17.6., 14 Uhr, Diakonisches Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaus)  
Chemnitz: Wir nehmen am Kirchentag in Dresden teil (siehe unten)  
Dresden: 19.6., 15 Uhr Dreikönigskirche (Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis; Foursäter); Erwachsenentreff: 7. u. 21.6., 17.30 Uhr; Gebärdensprache: 14. u. 28.6., 17 Uhr; Sprechzeiten

in der Dreikönigskirche montags 15-17 Uhr (Simone Wagner); Di., 7.6., 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fouestier), oder jeweils nach Vereinbarung  
 Glaucha: Wir sind eingeladen zu einem gemeinsamen Gottesdienst am 26.6., 14.30 Uhr in Schönau (siehe Zwickau)  
 Leipzig: 19.6., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Weit-haas); Gemeindekreise, Bornaischen Str. 121: Bibelstunde: 7.6., 14.30 Uhr; Gesprächskreis: 7.6., 18 Uhr; Seniorentreff: 28.6., 14.30 Uhr; Erwachsenentreff: 28.6., 18 Uhr; Sprechzeiten: Frau Ilona Troeger: dienstags 10-12 Uhr; Pfarrer Martin Weit-haas: donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung, Fax: 0341/4251673  
 Leisnig-Oschatz: 17.6., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Jahn)  
 Marienberg: 21.5., 14.30 Uhr, Olbernhau, Lutherhaus (Sieber) Meissen: Wir nehmen am Kirchentag in Dresden teil (siehe unten)  
 Stollberg: Wir sind eingeladen zu einem gemeinsamen Gottesdienst am 26.6., 14.30 Uhr in Schönau (siehe Zwickau)  
 Wurzen: 7.6., 14 Uhr, Haus der Diakonie, Bahnhofstr. 22 (Weit-haas)  
 Zwickau: 26.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Schönau, Ev.-Luth. Ro-chuskirche, Dorfplatz 9, 08134 Wildenfels (Kaffeetrinken, Gottesdienst mit Abendmahl, Grillen im Pfarrgarten; Korb/Richter); Bibelstunde: 9.6., 14 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Seifert)

#### Termine und Berichte

1.-5.6. in Dresden: 23. Deutscher Evangelischer Kirchentag



Veranstaltungen in Gebärdensprache  
 siehe Programmdatenbank: [www.kirchentag.de/barrierefrei](http://www.kirchentag.de/barrierefrei)

z. B. Gottesdienste  
 Mi., 1.6., Elbebühne am Königsufer: 16.30 Uhr Vorprogramm zu Eröffnungsgottesdienst, 17.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst  
 Mi., 1.6., Bühne am Neumarkt: 17 Uhr Vorprogramm zu Eröffnungsgottesdienst, 17.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst  
 Fr., 3.6., Heilig-Geist-Kirche, Berggartenstraße 22 a, 18.30 Uhr Feierabendmahl  
 So., 5.6., Elbebühne am Königsufer, 9 Uhr Einstimmung, 10 Uhr Schlussgottesdienst, 11.30 Uhr Ausklang  
 Für diese Gottesdienste brauchen wir keine Eintrittskarten. Wer rechtzeitig da ist, bekommt einen guten Platz.  
 Für alle anderen Veranstaltungen, Do.-Sa., (Bibelarbeiten, Fantomime, Workshops ...) gibt es eine Dauerkarte oder Tageskarten mit ermäßigtem Preis.

„Mit ganzem Herzen“ – Familientag vor dem Kirchentag  
 Es war ein glücklicher Tag. Sonnabend, 30.4. in Auerswaldel Dort haben wir, ca. 35 Gehörlose und gehörlose Familien, uns zum Familientag getroffen. Große und Kleine waren mit Herz und Händen dabei. Gott schenkte uns Sonne und blauen Himmel. Eine Teilnehmerin fasste zusammen: „Es war ein toller Tag mit Gottes reichen Segen. Wir danken Gott und sehen: Gehörlose Menschen, die zum Familientag gekommen sind,



brauchen Gebärdensprache, um Gott sein Wort zu hören, zu sehen, zu schmecken und im Herzen zu fühlen.“  
 Simone Wagner

## Westfalen

Pfarrm Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./Bifon: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: [Christian.Schroeder@gebardendolmetscher.de](mailto:Christian.Schroeder@gebardendolmetscher.de), Internet: [www.gbdolmetscher.de](http://www.gbdolmetscher.de)

#### Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Bad Oeynhausen: 18.6., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
 Bad Berleburg: 26.6.; 10 Uhr Gottesdienst, anschl. lockere Unterhaltung, Vortragsraum, Hörgeschädigtenstation, Baumrainklinik  
 Bielefeld: Achtung anderer Ort, andere Zeit! 19.6., 18 Uhr Gottesdienst zusammen mit hörender Gemeinde, Bodelschwinghkirche am Herrenkamp, anschl. wird gegrillt; zusätzlich: 13.6., 17 Uhr Ökumen. Pfingstgottesdienst auf dem Klosterplatz, Pastorin Maas übersetzt in Gebärdensprache; 9.6. Gemeindegemeinschaft: 15.30 Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis, Bonhoeffer-Gemeindehaus; 7.6., 13.45 Uhr Versammlung, HGZ mit Andacht  
 Bochum: 25.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche Laer, Grim-mestr., anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus daneben; mittwochs ab 14 Uhr: Gehörlosentreff Alsenstr. 19a, am 8.6. um 17 Uhr Vortrag: „Trennung und Geld“ (Frau Trobe, Frau Lück, Rechtsanwaltspraxis)  
 Detmold: 19.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum, Ev.-method. Kirche, Mühlenstr. 7; 27.6., 14.30 Uhr, Treffen im Diakonischen Werk, Leopoldstr. 27; 3.6., 16-18 Uhr Stammtisch für Gehörlose, „Café Unerwartet“, Bahnhof  
 Dortmund: Achtung! Anderer Tag! Anderer Ort! Andere Zeit! Sa. 25.6., 14 Uhr Festgottesdienst zum 125-jährigen Jubiläum des AGV Dortmund, Zentrum für GL-Kultur Huckarder Str. 2-8, anschl. Jubiläumstheater; 9. u. 23.6., 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum Westhoffstr. 8-12; 2. u. 16.6., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelsteichstr. 10 (nahe DO-Zoo, gleichzeitig offene Sprechstunde Pfr. Korthaus); dienstags 10 - 12.30 Uhr Offene Sprechstunde Pfr. Korthaus, Mina-Sattler-Seniorenzentrum  
 Finnentrop: 11.6., 14 Uhr Grillfest, Schützenhaus, Barmenohler Str. 57  
 Gelsenkirchen: 19.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Albstadtkirche,

anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 30  
 Gütersloh/Rheda: 5.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeinde-versammlung, Gemeindehaus Ringstr. 60  
 Steinhausen/Halle: 26.6. ab 11 Uhr Gerry-Weber-Stadion, Kreis Kirchentag Halle, 18 Uhr Abschlussgottesdienst (mit Margot Käbman); 25.6. kein Gottesdienst in Steinhausen; Frauentreff u. Männerkreis machen einen Ausflug im Juni, Infos bei Pfrin. Kerwin  
 Hamm: kein Gottesdienst  
 Herford/Bünde: 12.6., 15 Uhr Regionaler Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Laurentiuskirche Bünde, anschl. Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus; Achtung eine Woche später! 9.6., 10-12 Uhr Seniorenfrühstück im Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40; 17.6., 15 Uhr Gemeindegemeinschaft, Haus der Kirche, Hansstr. 60  
 Herne: 11.6., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus, Schulstr. 14; 7. u. 21.6., 14.30 Uhr Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags ab 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str.  
 Iserlohn: Achtung Anderer Termin, andere Zeit! 18.6., 13.30 Uhr Gottesdienst Friedenskirche, Letmathe, anschl. Sommermesse des GV Iserlohn, Gemeindehaus nebenan, Friedensstr. 13, Iserlohn-Letmathe  
 Lippstadt: 11.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Lippstadt, Gemeindehaus, Stadtmitte  
 Soest: 19.6., 14.45 Uhr Gottesdienst, Hohne-Kirche, anschl. Versammlung, Gemeindehaus nebenan  
 Lübbecke: Im Juni kein Gottesdienst, dafür Einladung zum Kreis Kirchentag am 2. u. 3.7.  
 Lünen: 5.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, St. Georg-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken; 8.6., 14 Uhr Gehörlosentreff, Gemeindehaus St. Georg  
 Minden: 5.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan  
 Münster: 26.6., 15 Uhr Gottesdienst, Erlöserkirche, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus; dienstags: 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule; 8.6., 14 Uhr Seniorenclub, GLZ Brockmannweg  
 Steinfurt: 1.6., 14 Uhr Seniorenclub, AWO am Bahnhof  
 Oeltrup: 25.6., 10 Uhr Sommergrillen-Party, Infos bei Pfrin. Hauschild  
 Paderborn: 12.6., 15 Uhr Gottesdienst, Krypta der Abdinghof-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus  
 Recklinghausen: 18.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung der Vertischen Gehörlosenvereine, Gehörlosenzentrum Oerweg  
 Rheine: 11.6., 15 Uhr Gottesdienst, kath. Gemeindehaus St. Konrad, anschl. Versammlung, GV Rheine; Frauentreff Ibbenbüren macht im Juni einen Ausflug (Infos bei Pfrin. Kerwin)  
 Siegen: 11.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Versammlung mit Kaffee u. Kuchen, Plaudern u. Abendimbiss; 7. u. 21.6., 14-18 Uhr Gehörlosencafe, alle Veranstaltungen im Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100  
 Unna: 25.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung der GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 10.6. 13 - 17.30 Uhr Gehörlosentreffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12  
 Bergkamen-Oberaden: 18.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. -Zentrum, Preinst.  
 Wittfen: 11.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Vereins-versammlung mit Kaffeetrinken; dienstags ab 15 Uhr Gehörlosentreff, Dortmund Str.  
 Wittgenstein/Erndtebrück: 25.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken u. Vortrag, Gemeindehaus (Jugendheim) Erndte-brück

Verstorben  
 Wir haben Abschied genommen von:  
 Helga Niewöhner, verstorben am 10.4. in Herford im Alter von 74 Jahren

Luise Krischker, verstorben 14.3. in Solingen im Alter von 96 Jahren  
*Jesus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. (Joh 14,19)*

#### Termine und Berichte

400 Jahre Synode – Jubiläum in Westfalen  
 Am 18.6. feiert die Ev. Kirche von Westfalen in Unna ein großes Jubiläum. Vor 400 Jahren wurde die erste Landessynode (Kirchenparlament) abgehalten. Man kann also sagen unsere Landeskirche feiert 400-jährigen Geburtstag. Dazu sind auch alle Gehörlosengemeinden eingeladen. Beginn um 9.30 Uhr, der Abschlussgottesdienst beginnt um 17 Uhr in der Stadtkirche Unna. Das genaue Programm und welche Dolmetscherangebote gemacht werden, wird in den Gehörlosengemeinden bekannt gegeben.

#### Regionale Ostergottesdienste:

Ostwestfalen: Macht es so wie die Sonnenblume!



Im regionalen Ostergottesdienst für Ostwestfalen in Lübbecke ging es am Ostersonntag um die Sonnenblume. So wie die Sonnenblume sich in Richtung Sonne dreht, können auch wir uns an der frohen Osterbotschaft orientieren. Die Gehörlosengemeinde Lübbecke freute sich über die vielen Gäste aus den Nachbargemeinden und so gab es beim Kaffeetrinken im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst viel zu erzählen.  
 Christian Schröder (Text und Bild)

Siegerland/Wittgenstein: auf den Spuren Jesu  
 Am Ostermontag haben sich Gehörlose aus dem Siegerland und aus Wittgenstein getroffen und gemeinsam Ostern gefeiert. Beim Gottesdienst lud Pfrin. Plümer alle ein, gemeinsam die letzten Tage in Jesu Leben zu erinnern: Einzug in Jerusalem, Abendmahl, Verrat und Gefangennahme, Verurteilung und Kreuzigung. Dann weiter vom Grab zur Auferstehung. Jede



Geschichte hatte ein Symbol. Das hat alles ganz anschaulich gemacht. Das Foto zeigt den Weg Jesu noch mal. Besonders schön war der glänzende Stoff bei der Ostergeschichte. Danach gab es leckeres Essen, viel Zeit zum Plaudern und später auch Kaffee, Kuchen und ein Osterei für jeden.

Barbara Plümer (Text / Bild)

## Ruhrgebiet: Mit Jesus auf dem Weg



Am Ostermontag war es wieder soweit: Viele tüchtige Hände hatten die St. Georg Stadtkirche in Lünen vorbereitet. Und auch im benachbarten Gemeindehaus schon die Kaffeetische österlich gedeckt. Zum 4. Mal feierten hier die Gehörlosengemeinden aus dem Ruhrgebiet gemeinsam einen Ostergottesdienst in Gebärdensprache. Die Gehörloseelsebstergerinnen Christine Brokmeier, Hendrik Korthaus, Susanne Kuhles und Sabine Kulinski stellten in kleine Szenen Geschichten aus der Passion Christi da. Über hundert Hände stimmten in die Halleluja-Gebärde ein. Gemeinsam wurde dann auch das Heilige Abendmahl gefeiert. Bevor es an die österlich geschmückte Kaffeetafel ging, erhielten alle Besucher eine Karte mit einem Rosenkranz gemalt von Christine Pollmeier. Beim Kaffeetrinken gab es aktuelle Informationen von Naoko und Hermann Riedkötter über gehörlose Erdbebenopfer in Japan. Mit dem Geld das die Gemeinden in Dortmund und Lünen gesammelt hatten, konnten den beiden eine Kollekte von 222,22 Euro für Gehörlose in Japan mit auf den Weg gegeben werden.

Hendrik Korthaus (Bilder: Christine Pollmeier)

Besuch eines Ostergartens – ein eindrucksvolles Erlebnis. In Sendenhorst haben wir einen Ostergarten besucht. Das war kein richtiger normaler Garten. In den Klassenräumen einer Schule war aufgebaut, was Jesus in den letzten Tagen vor seinem Tod erlebt hat. Zwei Frauen haben Bibeltexte vorgelesen und uns durch die Räume geführt.



Erinnern an das letzte Abendmahl: Wir haben um einen großen Tisch gesessen und an das letzte Abendmahl von Jesus gedacht. Dazu haben wir eine Art Knäckebrötchen und Traubensaft bekommen.

Erinnern an unsere Schuld: Wir haben Gedanken von Judas gehört. Warum hat er Jesus für 30 Silberrnünzen verraten? So ist er schuldig geworden. Aber nicht nur er, wir alle werden ja immer wieder schuldig. Als Zeichen dafür hat jeder eine Silberrünze bekommen.

Erinnern an Jesu Tod: Im nächsten Raum war es sehr dunkel. Dort stand ein großes Kreuz. Wir haben an den Tod von Jesus gedacht und unsere Silberrnünzen unter das Kreuz gelegt.

Erinnern an das Leben: Es ist nicht dunkel geblieben für Jesus – er ist auferstanden. Für uns ist es auch nicht dunkel geblieben. Zum Schluss sind wir in einen hellen Garten gekommen. Gott ist mächtig. Er kann neues Licht und Leben schenken. Das hat er uns schon in der Taufe versprochen. An einem Gartenspringbrunnen haben wir uns an unsere Taufe erinnert. Zum Andenken an unsere Taufe und den Besuch im Ostergarten haben wir eine Karte bekommen, aufgeschrieben das Versprechen von Jesus: Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Heike Kerwin (Text und Bild)

Gemeindesprecherversammlung: Kollekten 2010 leicht gestiegen. Am 7.5. trafen sich über 30 Gemeindesprecherinnen und -sprecher der westfälischen Gehörlosengemeinden zur Gemeindesprecherversammlung in Unna. Das Programm wurde wie



gewohnt durch eine Andacht und die gemeinsam Abendmahlsfeier eingeraht. Inhaltlich gab es verschiedene Themen, wie z. B. ein Rückblick auf die verschiedenen Formen, das Osterfest in den Gehörlosengemeinden zu feiern. Außerdem gab es Infos zur Homepage und zum westfälischen Taufest der Gehörlo-



sengemeinden im Oktober 2011. Erfreulich war der Rückblick auf die Ergebnisse der Kollekten in den Gehörlosengemeinden. Nach dem in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war, hatten wir 2010 erstmals wieder eine leichte Steigerung. Das ist ein gutes Zeichen und wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Christian Schröder (Bilder: Hendrik Korthaus)

## Württemberg

Diakonin Karin Haag, Hellbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Haag.K@diakonie-wuerttemberg.de  
Internet: www.gehoerloseseelsorge-wuerttemberg.de

### Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

Aalen: 5.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche, Thema vom Kirchentag in Dresden: „... da wird auch dein Herz sein“, anschl. Kaffeetrinken, Ev. Gemeindehaus, Friedhofstr. 5

Bad Mergentheim: 8.6., 14-18 Uhr Plaudertreff, Diak. Bezirksstelle, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

Calw: 5.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Haus der Kirche, Badstr. 27, anschl. Kaffeetrinken; 22.6., 14 Uhr Bibelstunde Haus der Kirche, Badstr. 27

Ehningen: 12.6., 14 Uhr Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation, Ev. Kirche, Schulstr., anschl. Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus, Schlossstr. 43

Freudenstadt: 12.6., 14 Uhr Gottesdienst (Holmann), Martinskirche, Vogelsangweg, anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus oder im Pfingergarten

Göppingen: 5.6., 14 Uhr Gottesdienst, Pavillon der Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken u. gemütliches Beisammensein

Heilbronn: 12.6., 10 Uhr Gottesdienst für Hörende u. Gehörlose in Dörmzimmern, danach Mittagessen (Eigenbeitrag 5 Euro), anschl. Kräuterführung u. Herstellung von Kräuterbutter (bitte wegen Mittagessen bei Pfrin. Daniela Miltz-Ramming, Fax 07135/962058, anmelden)

Kornthal-Münchingen: 19.6., 14.30 Uhr Jubiläumsfeier 20 Jahre Begegnungsgruppe für Gehörlose u. Schwerhörige mit Alkoholproblemen u. Angehörige, Feier für Gruppenmitglieder u. geladene Gäste, Münchingen, Johann-Friedrich-Haltich-Haus, Kirchgasse 6

Ludwigsburg: 12.6., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Pfingstsonntag, Gemeindehaus Auferstehungskirche, Schornfelder Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

Ohningen: 1.7., 16-18 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen, Konferenzraum der Jugendhilfe, Diakoniegebäude, Poststr. 60

Reutlingen: 11.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Begegnungs- u. Bildungstätte „Treffpunkt für Ältere“, BruderhausDiakonie, Gustav-Werner-Platz, anschl. Kaffeetrinken; 24.6., 14 Uhr Nachmittag für Senioren, Gemeindezentrum Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 7

Schwäbisch Hall: 19.6., 14 Uhr Gottesdienst, Kirche St. Katharina, Lange Str. 38, anschl. Treff im Saal der Kirche

Stuttgart: 5.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Markuskirche, Ecke Römer- und Filderstr., anschl. gemütliches Beisammensein; 16.6., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose u. Gäste, Bolnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 15.6., 19 Uhr Presseclub, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

Ulm: 26.6., 14.15 Uhr Gottesdienst (kath.), Dreifaltigkeitskirche, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. gemütliches Beisammensein; Seelsorge-Sprechstunde Pfrin. Monique Klauger, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7 (Termine nach Vereinbarung, Fax 07361/923414)

Winnenden: jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst im Stadtbereich der Paulinenpflege

### Ostern mit allen Sinnen erleben

Am Gründonnerstag haben 22 Gehörlose in der Christuskirche in Reutlingen eine besondere Ausstellung besucht. In zwei Gruppen wurden wir durch verschiedene Räume geführt und konnten sehen und erfahren, schmecken und fühlen, was Jesus vor seinem Tod in Jerusalem erlebt hat. Wir saßen an einem Tisch und wurden daran erinnert, wie Jesus zum letzten Mal mit seinen Jüngern Brot gegessen und Wein getrunken hat. Wir gingen durch einen dunklen Raum und dachten zurück, wie Jesus im Garten Gethsemane gebetet hat. Wir standen unter dem Kreuz und haben gefühlt, wie spitzig eine Dornenkrone ist und haben uns dabei daran erinnert, wie Jesus gestorben ist. Im letzten Raum der Ausstellung war es schön und hell, voller



Blumen und mit vielen bunten Farben, als Zeichen, wie schön man sich die Auferstehung vorstellen kann. Fotos von dieser Ausstellung, eine Fotogalerie von Ostern und weitere Fotogalerien sowie aktuelle Informationen zu Freizeiten, Seminaren und Gemeindeveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.gehoerloseseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.gehoerloseseelsorge-wuerttemberg.de)

## Österreich

Ev. Gehörlosenseelsorge, Pfarramt Manuela Brigg, Bömergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

Gebörden-Gottesdienste  
Wien: So., 19.6., 15 Uhr, Weinbergkirche, Bömergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

Herausgeber und Verlag: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständleplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de  
Redaktion Hauptseiten: Ronald Henborg (vi.S.d.R., ni), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);  
Redaktion Länderseiten: Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung: Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kauflauren, Tel.: 08341/871401, Fax: 08341/871404, E-Mail: verlagsbuero-felchner@t-online.de

Druck: Druckerei Vetter, IV, Industriest. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: druckerei\_vetter@t-online.de

Bezugsgebühr: Einzel exemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

Erscheint monatlich.  
ISSN 0042-0522



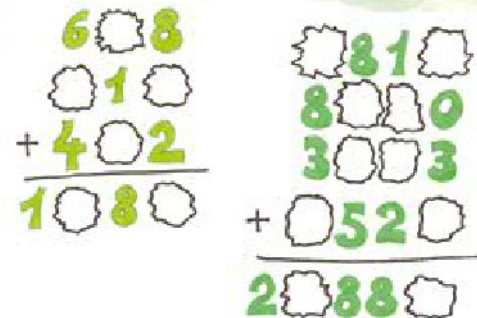
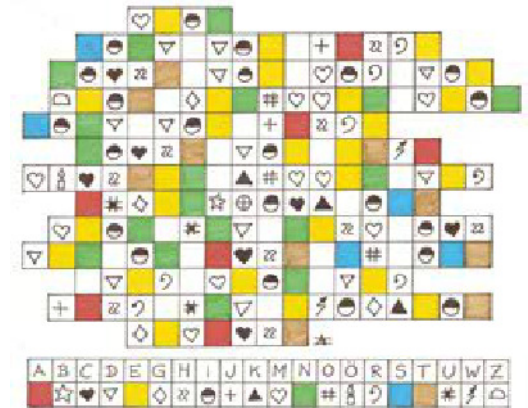


- 1.6. Helmut Bosch, Gammertingen, 84 J.
- 1.6. Paul Mägdefrau, Schmeheim, 83 J.
- 1.6. Elvira Nikelewski, Berlin, 82 J.
- 1.6. Anton Neidlinger, Dietenheim, 65 J.
- 1.6. Helmut Schulze, Adelheidsdorf, 60 J.
  
- 2.6. Hans Krämer, Michelbach, 91 J.
- 2.6. Käthe Lettau, Berlin, 87 J.
- 2.6. Maria Staudt, Moosburg, 75 J.
- 2.6. Monika Emmerich, Neuberg, 65 J.
- 2.6. Robert Friedrich, Pinneberg, 65 J.
  
- 3.6. Hildegard Fruth, Augsburg, 86 J.
- 3.6. Otto Beilborn, Berlin, 84 J.
- 3.6. Ursula Rettschlag, Berlin, 83 J.
- 3.6. Karl-Heinz Schubert, Berlin, 83 J.
- 3.6. Karl Borgesdick, Bochum, 81 J.
- 3.6. Irmgard Barthelmes, Seitingen, 65 J.
  
- 4.6. Horst Baldeweg, Jena, 85 J.
- 4.6. Helmut Chlum, Blankenburg, 70 J.
- 4.6. Günter Merz, Worms, 70 J.
  
- 5.6. Anton Stacks, Hof, 85 J.
- 5.6. Fritz Freudenstein, Fulda, 81 J.
- 5.6. Johanna Niesik, Nauheim, 75 J.
- 5.6. Irmgard Berchtold, Deißlingen, 65 J.
- 5.6. Christel Schöneck, Solingen, 65 J.
  
- 6.6. Katharina Hohnwald, Obertshsn., 88 J.
- 6.6. Anna Kasulke, Lünen, 82 J.
- 6.6. Ulrich Fiedler, Dresden, 75 J.
- 6.6. Hedwig Grzmehle, Bergkamen, 75 J.
- 6.6. Marianne Tellschaft, Hamburg, 75 J.
- 6.6. Daniel Gross, Berenbostel, 65 J.
- 6.6. Heinrich Leuger, Leutenbach, 60 J.
  
- 7.6. Barbara Lautenschläger, Hamburg, 88 J.
- 7.6. Regina Koppitz, Melsungen, 70 J.
  
- 8.6. Heinrich Eisenmann, Knittlingen, 88 J.
- 8.6. Ruth Bebel, Berlin, 87 J.
- 8.6. Elsa Helt, Stuttgart, 87 J.
- 8.6. Willi Siefert, Schuttern, 83 J.
- 8.6. Luise Piltz, Meerane, 81 J.
- 8.6. Johann Steiner, Bayreuth, 81 J.
- 8.6. Anni Berke, Berlin, 75 J.
- 8.6. Hiltraut Kleemann, Angermünde, 70 J.
  
- 9.6. Fanny Deininger, Reisenburg, 90 J.
- 9.6. Otto Engeler, Harsum, 75 J.
- 9.6. Siegfried Kotte, Rückersdorf, 60 J.
  
- 10.6. Willi Debertain, Ebersdorf, 84 J.
- 10.6. Luise Chudobba, Kehl, 82 J.
- 10.6. Elisabeth Stoll, Ludwigsburg, 60 J.
  
- 11.6. Marlene Strähle, Schwäb.h Gmünd, 91 J.
- 11.6. Frieda Maier, Nürnberg, 80 J.
- 11.6. Reinhold Wittmann, Neuhaus, 70 J.
  
- 12.6. Ruth Böhmert, Hamburg, 81 J.
- 12.6. Martin Heuser, Siegen, 70 J.
  
- 13.6. Theodor Dinda, Gera, 86 J.
  
- 13.6. Wilhelmine Winkler, Nürnberg, 84 J.
- 13.6. Leonore Jahn, Weimar, 75 J.
- 13.6. Gerda Pahl, Zollchow, 75 J.
  
- 14.6. Gerhard König, Ottendorf-Okrilla, 84 J.
- 14.6. Adolf Bibinger, Bellheim, 83 J.
- 14.6. Johann Hiller, Schramberg, 75 J.
  
- 15.6. Hildegard Liebegall, Karlsruhe, 96 J.
- 15.6. Johann Segelke, Bremen, 82 J.
- 15.6. Horst Moderow, Berlin, 81 J.
- 15.6. Josef Schön, München, 80 J.
- 15.6. Volker Büttler, Frankenthal, 65 J.
- 15.6. Rita Gerresheim, Berlin, 60 J.
  
- 16.6. Elfriede Plewka, Herne, 86 J.
- 16.6. Hildegard Panthen, Jüterbog, 84 J.
- 16.6. Eugen Roth, Heilbronn, 83 J.
- 16.6. Walter Kaufmann, Neu-Ulm, 80 J.
  
- 17.6. Walter Junghans, Tanna, 89 J.
- 17.6. Siegfried Rieger, Sindelfingen, 75 J.
- 17.6. Herbert Mehrtens, Bremerhaven, 70 J.
- 17.6. Michael Sundorf, Zwenkau, 70 J.
- 17.6. Hans-Peter Lauer, Heddesheim, 60 J.
  
- 18.6. Rosa Förstner, Michelfeld, 94 J.
- 18.6. Sigrid Barow, Frankfurt/M., 85 J.
- 18.6. Luise Wolff, Kronberg, 84 J.
- 18.6. Margarete Hilke, Stadthagen, 80 J.
  
- 19.6. Kurt Mattick, Solingen, 93 J.
- 19.6. Johann Schmidt, Markt Erlbach, 88 J.
  
- 20.6. Irmtraut Wolf, Illingen, 92 J.
- 20.6. Wolfgang Hildebrandt, Pforzheim, 70 J.
- 20.6. Walter Kretschmann, Dresden, 70 J.
- 20.6. Johann Zimmermann, Heilbronn, 70 J.
  
- 21.6. Oskar Klaudt, Kirchberg, 81 J.
- 21.6. Inge Hurst, Friesenheim, 75 J.
- 21.6. Waltraud Kehl, Mainz, 75 J.
  
- 22.6. Erwin Schweizer, Straßberg, 89 J.
- 22.6. Hans Schauz, Walheim, 84 J.
- 22.6. Waclaw Jozef Bilewski, Reutlingen, 82 J.
- 22.6. Herbert Aldinger, Gräfenhausen, 70 J.
  
- 23.6. Otilie Segelke, Bremen, 84 J.
- 23.6. Bärbel Neugebauer, Mannheim, 82 J.
- 23.6. Friedrich Brändle, Albstadt, 80 J.
  
- 24.6. Johanna Wulff, Pinneberg, 86 J.
- 24.6. Erich Kuska, Hamburg, 84 J.
- 24.6. Richard Dress, Albstadt, 81 J.
- 24.6. Christel Lengowski, Berlin, 75 J.
- 24.6. Gerhard Reitz, Offenbach, 70 J.
  
- 25.6. Horst Leukefeld, Marktleeburg, 83 J.
- 25.6. Anneliese Pietz, Hamburg, 81 J.
  
- 26.6. Kurt Gräfe, Gallinchen, 87 J.
- 26.6. Hannelore Behrendt, Berlin, 75 J.
  
- 27.6. Gerda Laupp, Mühlacker, 93 J.
- 27.6. Gerda Kaftan, Magdeburg, 84 J.
- 27.6. Joachim Eweleit, Großburgwedel, 70 J.
  
- 28.6. Anneliese Frönd, Dortmund, 83 J.
- 28.6. Otto Schwappacher, Guttenberg, 75 J.
- 28.6. Jürgen Kirchner, Pforzheim, 70 J.
- 28.6. Brigitte Statzkowski, Berlin, 70 J.
- 28.6. Ilona Eckardt, Berlin, 65 J.
- 28.6. Vassilios Bassoukos, Kassel, 60 J.
- 28.6. Hildegard Bley, Lichtenstein, 60 J.
  
- 29.6. Irmgard Müller, Achern, 89 J.
- 29.6. Brigitte Schachtschabel, Weimar, 87 J.
- 29.6. Rolf Niebergall, Eisenach, 82 J.
  
- 30.6. Elfriede Schütze, Dresden 89 J.
- 30.6. Maria Tambarina, Mühlacker, 84 J.
- 30.6. Gertrud Niemeyer, Herzberg, 70 J.



## Ein wertvoller Rat zum Umgang mit der Zeit

Hier ist ein kleines Gedicht verschlüsselt. Der Streifen unten zeigt, welche Symbole oder Farben hier für welche Buchstaben stehen. Weiße Leer-Felder bedeuten: Hier ist ein Zwischenraum zwischen zwei Worten. Für dieses Rätsel brauchen Sie nur ein wenig Geduld.

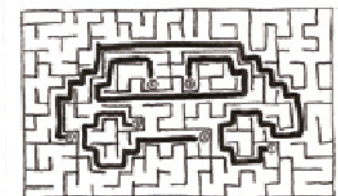


## Rechenraupe

Verrückt! Diese kleine Raupe frisst gerne Zahlen. Bei beiden Rechenaufgaben hat sie sich jeweils auf eine Ziffer „spezialisiert“. Welche Ziffer muss man bei der linken Aufgabe in die sechs Löcher einsetzen, damit die Rechnung stimmt? Und welche Ziffer muss man bei der rechten Aufgabe in die zehn Löcher einsetzen?

## Lösung letzte Ausgabe:

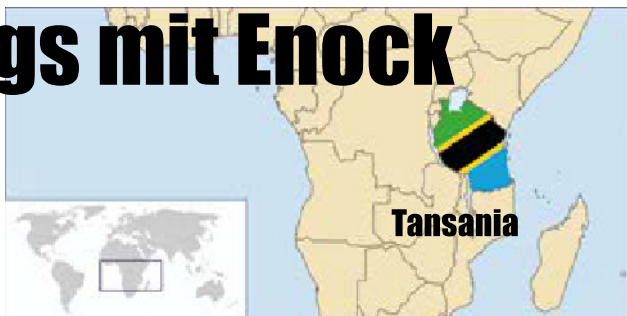
Wo dein Schatz ist ...:



... da wird auch dein Herz sein: SEHNSUCHT (Aus den Figuren links unten und rechts kann man keine Schachtel falten)

# Unterwegs mit Enock

Als wir im März in Tansania waren, haben wir auch Herrn Enock getroffen. Er ist gehörlos, einige kennen ihn, weil er uns 2010 in Deutschland besucht hat. Herr Enock ist der erste gehörlose Pfarrer in ganz Tansania, wahrscheinlich ist er sogar der erste und einzige gehörlose Pfarrer in Ostafrika! Und als gehörloser Pfarrer ist er natürlich zuständig für Gehörlose.



Was macht er? Wo arbeitet er? Welche Menschen trifft er? - Diese Fragen interessierten uns. Deshalb haben wir ihn begleitet.

haben noch viele Fragen an uns, aber leider müssen wir weiter, den wir wollen sehen, wo Enock noch dazu arbeitet.

Wir treffen ihn in der Stadt Moshi. Wir sind eine Stunde zu ihm unterwegs gewesen in einem Kleinbus, die übrigens in Tansania „Daladala“ heißen. Eigentlich gibt es nur 10 Plätze, aber mit uns zusammen waren 30 Leute im Bus! War das eng! Mit Enock fahren wir weiter und kommen nach einer halben Stunde auf holprigen Wegen zu einer Schule in der ungefähr 70 gehörlose Kinder unterrichtet werden. Enock kennt die Kinder, weil er an dieser Schule Religionsunterricht gibt.



Schulkinder von Pastor Enock. Foto: R.Hörndlein

Wir gehen in jede Klasse. Mit dem Fingeralphabet zeigen uns die Schüler und Schülerinnen ihre Namen und zeigen uns ihre Gebärdennamen. Auch wir stellen uns auf diese Weise vor. Wir zeigen auf Landkarten oft, wo Deutschland liegt. Die Kinder und Jugendlichen

Bald erreichen wir eine zweite Schule. Hier lernen gehörlose Kinder und Jugendliche und auch hörende Kinder. Aber: Hörende und Gehörlose sind nicht in denselben Klassen.

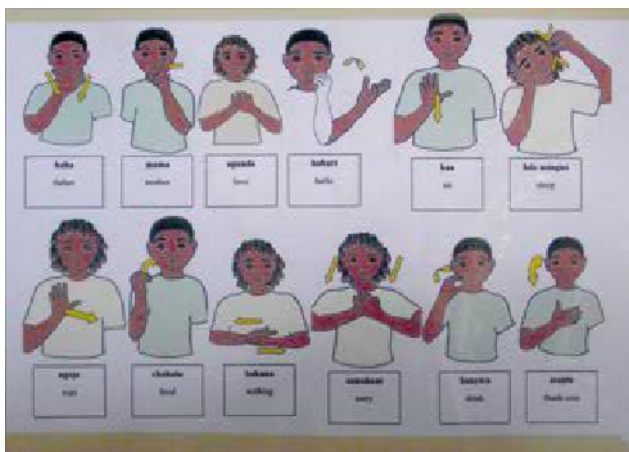
Inzwischen ist es sehr heiß geworden, Wir sehen uns um: nirgendwo gibt es Schatten auf dem Schulgelände. Obwohl

Zu diesem Zeitpunkt fühlen wir uns auch ziemlich vertrocknet. Aber wir sind noch nicht fertig. Zuerst fahren wir noch ein Stück. Dann müssen wir eine halbe Stunde auf einer staubigen Straße zu Fuß gehen. Wir sind sehr durstig und es ist sooooo heiß. Endlich kommen wir zu einer der ersten Berufsschulen für Gehörlose. Diese Schule gibt es erst seit einem Jahr. Deshalb gibt es bisher auch nur zwei Klassen. In einer Klasse werden Schneider ausgebildet, in der anderen Schreiner. Die Schule besitzt sehr wenig. Zum Beispiel: Wir suchen die Schreinerwerkstatt. Wo ist sie? Wir sind erstaunt: Sie besteht nur aus einem einzigen Tisch, der unter einem Baum steht, mehr nicht. Es gibt nur wenige Werkzeuge. Sie werden gepflegt, denn wenn sie kaputt gehen, gibt es keinen Ersatz. Der Schulleiter, die Lehrer und Schüler würden sich über Werkzeuge freuen.

An allen drei Schulen, die wir heute besucht haben, gibt Enock Religionsunterricht. Außerdem leitet er in Moshi auch Gottesdienste für Gehörlose. Er besucht dazu Familien mit gehörlosen Kindern und macht Gebärdenkurse für andere Pfarrer und sogar für Polizisten. Enock muss für seine Arbeit oft weit mit dem Bus fahren und dann noch viel zu Fuß laufen. Das alles ist für ihn anstrengend. Einerseits: wenn er ein Moped besitzen würde, könnte er viel Zeit sparen. Aber andererseits ist der Verkehr in Tansania sehr gefährlich.

Als wir am Abend zurück fahren, sind wir sehr müde und voller Staub. Wir sind die Arbeitswege von Enock nur an diesem einem Tag mitgegangen. Aber wir können uns jetzt viel besser vorstellen, was der erste gehörlose Pfarrer von Tansania jeden Tag und jede Woche leistet!

ROLF HÖRNDLEIN (GEKÜRZT)



Bildtafel mit tansanischer Gebärdensprache. Die Wörter auf deutsch (von oben rechts): Vater, Mutter, Liebe, Hallo, setzen, schlafen, (untere Reihe): warte, Essen, nichts, Entschuldigung, trinken, Danke. Foto: R.Hörndlein

## Eingegangene Spenden im April:

Viele haben den Überweisungsschein aus dem April-Heft für eine Spende für die Gehörlosenmission benutzt, vielen Dank!



Frau B. 300,-; Frau B. 50,-; Herr/Frau B. 20,-; Herr/Frau B. 20,-; Frau B. 20,-; Herr B. 20,-; Frau B. 10,-; Frau B. 10,-; Frau B. 10,-; Frau B. 10,-; Frau B. 5,-; Herr C. 10,-; Frau D. 10,-; Frau D. 10,-; Frau E. 50,-; Herr E. 25,-; Frau E. 20,-; Herr E. 20,-; Frau F. 10,-; Frau G. 150,-; Herr/Frau G. 20,-; Herr/Frau G. 10,-; Herr G. 30,-; Frau G. 25,-; Frau G. 20,-; Herr G. 20,-; Frau G. 10,-; Herr G. 15,-; Frau H. 30,-; Frau H. 20,-; Herr H. 20,-; Herr H. 20,-; Frau H. 15,-; Herr H. 10,23; Frau H. 10,-; Herr H. 10,-; Herr H. 10,-; Herr I. 15,-; Herr/Frau J. 20,-; Herr J. 20,-; Herr J. 20,-; Frau K. 520,-; Herr K. 30,-; Frau K. 20,-; Frau K. 20,-; Frau K. 10,-; Frau K. 10,-; Herr K. 10,-; Herr K. 10,-; Frau K. 5,-; Frau L. 30,- (Patenschaft); Frau L. 25,-; Frau L. 20,-; Frau M. 30,-; Frau M. 15,-; Frau M. 15,-; Herr M. 20,-; Herr M. 20,-; Frau M. 15,-; Frau M. 15,-; Frau M. 10,-; Herr M. 10,-; Herr/Frau N. 20,-; Frau O. 30,-; Frau O. 5,-; Herr/Frau P. 20,-; Herr P. 50,-; Herr P. 20,-; Frau P. 10,-; Herr P. 10,-; Frau R. 100,-; Herr/Frau R. 25,-; Frau R. 20,-; Herr R. 20,-; Frau R. 10,-; Frau R. 5,-; Herr R. 3,-; Herr S. 30,-; Herr/Frau S. 20,-; Frau S. 20,-; Frau S. 20,-; Frau S. 20,-; Frau S. 20,-; Herr S. 20,-; Herr S. 15,-; Herr/Frau S. 15,-; Herr/Frau S. 10,-; Herr/Frau S. 10,-; Herr/Frau S. 5,-; Frau S. 10,-; Herr S. 10,-; Herr S. 5,-; Frau S. 5,-; Herr T. 10,-; Herr/Frau W. 10,-; Frau W. 15,-; Frau W. 10,-; Herr W. 30,-; Herr W. 25,-; Herr Z. 50,-; Herr Z. 30,-; Herr/Frau Z. 20,-;

Einige Spenden hatten den Zusatz „Zeitung Unsere Gemeinde“ oder hatten einen Betrag von 18,-. Diese Spenden haben wir an UNSERE GEMEINDE weiter gereicht.

## Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im April:

Berlin (Dritte-Welt-Stand) 50,-; Celle 5,70; Ehningen 137,58; Essen/Duisburg/Oberhausen 523,12; Hamburg 45,92, 29,-, 6,-, 76,23 u. 17,- (GV) (Missionsnähhkreis); Heide 23,65; Kiel/Neumünster/Rendsburg 210,-; Köln 17,65; Krefeld 36,61; Lübeck 42,- u. 51,60; Lübbecke 64,50; Oldenburg 51,- u. 37,63; Osnabrück 65,51; Rathenow 23,-; Rheda 63,60 (Spendendose); Rheine 13,50 (Spendendose); Siegen 33,60 u. 30,17 (Spendendose); Unna 52,73; Wesel 15,-; Wolfsburg 33,20; Wuppertal 75,77; Ökumen. Gottesdienst in ?? 43,11.

Dazu kommt noch eine Kollekte/Spende über 38,31 (Spende N.), 20,- vom GL-Verein Glück-auf-Saar, 25,- vom AGV Kassel

## Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!

### Spendenkonto:

Gehörlosenmission  
Konto-Nummer 200 002 830  
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40

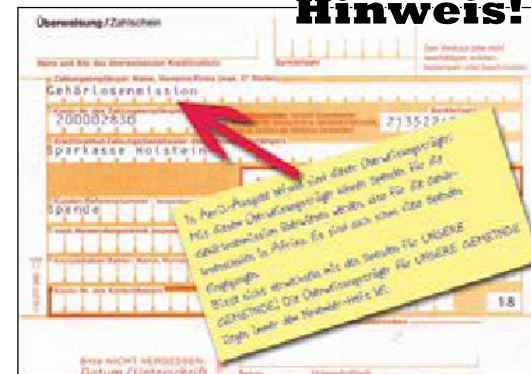


## Spenden!

Natürlich freuen wir uns über Spenden für UNSERE GEMEINDE. Aber den Überweisungsträger in der April-Ausgabe hatten wir für die Gehörlosenmission beigelegt. Und da brauchen wir die Spenden im Moment viel dringender. Alles wird teurer - auch in Afrika - aber die Spenden sind in den letzten Monaten weniger und die Kollekten aus den Gottesdiensten kleiner geworden.

**Bitte helfen Sie uns! - Spenden Sie für die Gehörlosenmission!**

## Hinweis!



# Lexikon

## Insekten

Das Wort Insekt kommt vom lateinischen „insectum“ - eingeschnitten. Damit wird die auffällige Einteilung des Insektenkörpers bezeichnet. Im Deutschen werden Insekten auch Kerbtiere genannt - also Tiere mit einer Kerbe im Leib.

Die Insekten sind die artenreichste Klasse der Lebewesen - weit über 80% der Tierarten gehören zu den Insekten. Und auch wenn man die Einzeltiere zählt, sind die Insekten am stärksten vertreten.

Insekten gibt es seit mindestens 400 Millionen Jahren auf der Erde (die Dinosaurier sind vor etwa 80 Millionen Jahren ausgestorben, den Menschen gibt es seit etwa 4 Millionen Jahren).

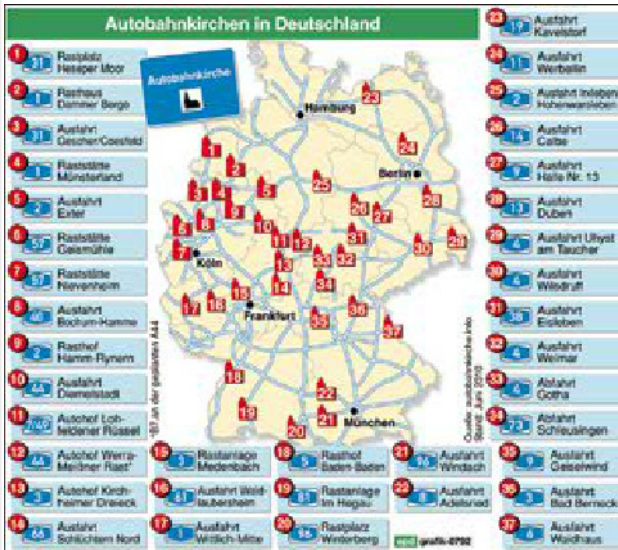
Einige Besonderheiten zeichnen die Insekten aus:

Sie haben sechs Beine (Spinne gehören nicht zu den Insekten, sie sind eine eigene Art).

Die Insekten haben sogenannte Facettenaugen - sie bestehen tatsächlich aus vielen hunderten oder tausenden von Einzelaugen. Außerdem haben die Insekten noch besondere Augen zur Unterscheidung von hell und dunkel.

Insekten atmen nicht durch den Mund sondern mit ihrem Hinterleib, in dem Öffnungen sind, die mit einem Röhrensystem verbunden sind, die bis hin zu allen Organen reichen.

## MINA & Freunde



Wenn Sie im bald mit dem Auto in den Urlaub fahren, dann planen Sie doch mal eine Rast bei einer der Autobahnkirchen ein. Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe davon. Hier auf der Karte sehen Sie, ob auch eine auf Ihrem Weg liegt.

**Keine Umfragen mehr ...**

In den letzten Ausgaben von UNSERE GEMEINDE haben wir immer eine Umfrage zu aktuellen Themen abgedruckt. Auch im Internet auf den DAFEG-Seiten war die Umfrage zu finden. Ab dieser Ausgabe werden Sie die Umfragen nicht mehr finden. - Die Beteiligung war zu gering. Eine Umfrage ergibt keine sinnvollen Ergebnisse, wenn sich zu wenig Menschen daran beteiligen. Wenn nur zehn Leser oder gar nur zwei oder drei antworten, dann kann man zwar die Prozente ausrechnen - aber es sagt nicht aus, was die Leser und Leserinnen wirklich meinen. Darum haben wir die Umfrage eingestellt.

Wenn Sie meinen, wir sollten die Umfrage wieder aufnehmen, dann schreiben Sie uns. Die Faxnummer und E-Mail-Adresse finden Sie auf der letzten Seite.



# In der Mitte des Lebens

Die Mitte des Lebens ist seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts ins öffentliche Bewusstsein gekommen. Aber sie war zuerst eine Krise! Im Jahr 1974 hat die Amerikanerin Gail Sheely die „Mid-life Crisis“ (= Krise in der Lebensmitte) beschrieben. Sie meint damit die Zeit zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr. Viele Menschen in diesem Alter haben „alles erreicht“: Beruf, Familie, Wohnung, Auto, Urlaub – alles ist da. Trotzdem haben diese Menschen oft das Gefühl: es geht bergab. Die beste Zeit meines Lebens ist bald vorbei. Wenn ich noch etwas erleben und schaffen will, dann muss es **jetzt** sein. Bald bin ich zu alt dafür. Und dazu kommt die Frage: Wofür habe ich bisher gelebt? Geld, Wohlstand, ein angenehmes Leben – war das alles, oder gibt es noch mehr?

Frauen beginnen in dieser Zeit oft eine Psychotherapie. Männer suchen eine jüngere Partnerin. Sie wollen aus dem „gewohnten Trott“ ausbrechen.

Aber ist diese Zeit nur eine Krise? Die ehemalige Bischöfin in Hannover, Margot Käsmann, hat ein Buch geschrieben: „In der Mitte des Lebens“. Dieses Buch macht Mut zur Lebensmitte. Käsmann zeigt, dass diese Zeit eine große Chance bietet. In der Mitte des Lebens gibt es viele Veränderungen. Aber es geht nicht nur bergab!

„Die Mitte finden“ heißt das erste Kapitel. Die Kinder gehen aus dem Haus, der berufliche Höhepunkt ist erreicht –

das Leben muss einen neuen Mittelpunkt finden. Vielleicht war bisher die Familie oder der Beruf die Mitte des Lebens. Und jetzt, wenn das an Bedeutung verliert? Immer mehr, immer schneller – das geht nicht mehr. Menschen in der Lebensmitte überlegen neu, was ihrem Leben Halt und Sinn gibt. Und das ist gut.

„Die Eltern begleiten“ – so heißt ein anderes Kapitel. Das ist eine wichtige Aufgabe in dieser Zeit. Die Eltern der 50-Jährigen brauchen manchmal schon Pflege. Die Kinder müssen für die Eltern sorgen. Alte Verletzungen und Missverständnisse können jetzt besprochen werden, gemeinsame Erinnerungen noch einmal geteilt werden.

Besonders gefällt mir das Kapitel: „Schönheit feiern“. Alter und Schönheit – das passt doch gar nicht zusammen. Die Haut wird schlaffer, das Gesicht bekommt Falten, die Haare werden dünner. Was soll daran schön sein? Margot Käsmann schreibt: „Falten zeigen ja auch gelebtes Leben. Und bei manchem Gesicht mit Falten denke ich: ‚Wie schön ist das!‘“ Ein schöner Mensch, sagt Käsmann, ist ein Mensch – „voll fröhlicher Energie. Ein Mensch, der etwas weiß und zeigt vom Leben in aller Tiefe.“

So kann die Mitte des Lebens zu einem neuen Blick auf das Leben werden. Und dieser Blick ist nicht weniger intensiv als der Blick der jungen Leute.

„Lebenserfahrungen machen“ – „Das Eigene suchen“ – „Ängste überwinden“



– „Lebenslust entdecken“, so lauten die Überschriften von weiteren Kapiteln. Ein schönes Buch, das Mut macht. Vielleicht mögen Sie selbst weiterlesen!

ROLAND KRUSCHE

Margot Käsmann: In der Mitte des Lebens, Herder 2009, 16,95

**Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.**

Matthäus 6,21

Foto: Lehmann

# Gottes Geist in unseren Herzen

„Die Jünger wurden erfüllt vom Heiligen Geist ... und sie redeten in fremden Sprachen“ – so erzählt die Bibel über Pfingsten (Apostelgeschichte, Kapitel 1). Und in den ersten christlichen Gemeinden gab es das auch noch: Da haben Menschen in einer fremden, seltsamen Sprache gebetet – eine Sprache des Herzens, die niemand verstehen konnte – nur Gott und vielleicht der betende Mensch selbst.

In unseren Gottesdiensten gibt es das nicht. Da betet der Pfarrer oder die Pfarrerin – oder die Gemeinde betet zusammen das Vaterunser. Aber immer so, dass es alle verstehen.

In Pfingstgemeinden ist das anders. Pfingstgemeinden – das sind christliche Kirchen, die so leben wollen wie die Christen damals, beim ersten Pfingstfest, von dem die Bibel erzählt.

Ich habe einmal einen solchen Gottesdienst erlebt. Da sagte der Pfarrer: „Wir wollen beten.“ Und dann sprach er nicht alleine ein Gebet, sondern es beteten alle: sie hoben die Hände zum Himmel und fingen an zu reden – alle gleichzeitig und jeder anders. Es waren Worte, die ich nicht verstehen konnte, ein bisschen wie Musik. Die ganze Kirche war erfüllt mit fremden, unbekanntem Tönen. Der Pfarrer machte es genauso. Nach ein paar Minuten senkte er die Arme, langsam wurde es ruhiger in der Kirche.

Danach fragte er, wer krank ist und Heilung wünscht. Einige Menschen gehen nach vorne. Der Pfarrer betet und segnet sie. Es gab an diesem Sonntag keine wunderbare Heilung. Aber das Heilungsgebet gehört in den Gottesdiensten dieser Gemeinde immer dazu – so wie es in der Bibel steht: „Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und Gott wird ihn aufrichten.“ (Jakobusbrief, Kapitel 5)

Dann gab es Musik. Vorne stand

ein Chor. Und als der anfang zu singen, da sangen alle mit. Einige tanzten. Die ganze Kirche war in Bewegung. Ich schaute mich um: viele junge Leute waren da. Eltern mit Kindern auf dem Arm. Pärchen, die sich an den Händen hielten und sangen und tanzten.

Eine Predigt gab es auch. Der Pfarrer erzählte von Gottes Geist und seinen Wundern, von der Kraft, die er unserem Leben gibt. Aber er sagte auch: Wer mit Gottes Geist leben will, der muss sein Leben ändern. „Ihr alle habt Jesus umgebracht!“, sagte er, „Euer Egoismus, eure Gier, eure Sucht nach Lust und Vergnügen, alle schlechten Gedanken und Phantasien, die in euch stecken – damit tötet ihr Jesus. Jeden Tag!“ Und dann sagte er, man muss ein neues Leben in Gottes Geist beginnen. Sex vor der Ehe, Homosexualität und Abtreibungen dürfen in diesem neuen Leben nicht sein.

Pfingstgemeinden sind weltweit die am schnellsten wachsende Religionsgemeinschaft. Nicht in Deutschland. Aber in Afrika, Südamerika und Asien haben diese Gemeinden großen Zulauf. Die Gottesdienste dieser Gemeinden sind lebendig, fröhlich, kraftvoll. Anders als bei uns, wo es still, nachdenklich, geordnet zugeht.

Damals hatte mich eine Freundin zum Gottesdienst der Pfingstgemeinde mitgenommen. Es ging ihr sehr schlecht. Sie hatte eine Depression und sie hoffte, dass sie in der Pfingstgemeinde wieder gesund werden könnte. Sie ging zum Gottesdienst, sie ließ sich segnen, sie hatte ein Gespräch mit dem Pfarrer und bat um Sündenvergebung. Aber es klappte nicht. Die Depression blieb. Und sie musste in ein psychiatrisches Krankenhaus. Da sagten ihre Freunde in der Pfingstgemeinde: „Du hast

besonders schwer gesündigt. Darum straft Gott dich.“ Das war ein Schock. Sie hatte gehofft, dass sie in dieser Gemeinde lebendig, fröhlich und kraftvoll werden könnte. Aber nun merkte sie: Die fröhlichen Christen können mein Leid nicht mit mir teilen. Zu ihren psychischen Problemen kam nun noch, dass sie sich ausgestoßen fühlte.

Pfingstgemeinden sind ein wichtiger Teil der Kirche, denn erinnern daran, dass der Glaube ein großes Fest ist. Pfingstgemeinden wollen, dass Christen vor Glück und Freude strahlen. Sie nehmen Gottes Geist ernst, der Menschen lebendig und heil macht. In unseren Gottesdiensten reden wir davon. Aber wir strahlen das nicht aus. Da sind uns die Pfingstgemeinden voraus.

Aber: unter der fröhlichen Oberfläche sind Pfingstgemeinden sehr streng. Das Leben der Christen ist dort klar geregelt. Und wer nicht so fröhlich sein kann, wer nicht gesund wird, wer an Glauben zweifelt und vielleicht sogar an seinem Leben verzweifelt – der gehört nicht dazu. Das musste meine Freundin erfahren.

Unsere Gottesdienste sind stiller, unsere Gemeinden sind nicht so lebendig wie bei den Pfingstkirchen. Aber ich schätze die große Toleranz bei uns, den Blick auf die Armen und Schwachen, die Fähigkeit zum Mit-Leiden. Das ist nicht immer so „prickelnd“ wie in einer Pfingstkirche. Aber es tut gut und es trägt und begleitet mich durch Höhen und Tiefen des Lebens.

ROLAND KRUSCHKE

## Pfingstgemeinden in Zahlen

Die ersten Pfingstkirchen entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts in Amerika. Ihr Gründer heißt Charles Fox Parham. Heute gibt es weltweit 588 Millionen Christen in Pfingstgemeinden. Die größte Pfingstgemeinde gibt es in Seoul (Südkorea). In Kenia gehören 33 % der Bevölkerung zu einer Pfingstkirche, in den USA sind es 5 % und in Deutschland 0,36 %.



Schlafes. Erdacht wurde er zwar von Nichtmedizinern - Ziel des Tages ist es aber Informationen aus der Schlaforschung und der Schlafmedizin weiter zu geben, also denen zu helfen, die nicht schlafen können.

Diese Nacht habe ich wirklich nicht gut geschlafen. Das fing schon beim Einschlafen ein - ich habe mich hin und her gewälzt, aber konnte nicht einschlafen. Und dann bin ich auch noch ein paar Mal mitten in der Nacht aufgewacht - und wieder brauchte es seine Zeit, bis ich eingeschlafen war. Am Morgen fühlte ich mich dann, als ob ich überhaupt nicht geschlafen habe. Es war eine schreckliche Nacht. Und der Tag wird auch nicht besser - ich bin die ganze Zeit müde. Glücklicherweise geht mir das nicht jede Nacht so - meist bin ich schnell eingeschlafen. Aber viele Menschen haben immer wieder Einschlafprobleme oder können regelmäßig nicht durchschlafen. Seit 1999 gibt es darum den Tag des

Bis heute weiß man nicht genau, wozu wir Menschen den Schlaf brauchen. Man untersucht in den Schlaflaboren die Funktionen von Hirn und Körper - aber man kann den Menschen nicht in den Kopfschauen. Wir wissen, dass Träume wichtig sind und dass wir für einen guten Schlaf die sogenannten Tiefschlafphasen brauchen, die erst nach einer längeren Zeit beginnen. Wer nicht genug Schlaf

bekommt, wird zuerst müde und matt und dann sogar krank - schlaf ist lebenswichtig.

So wünsche ich ihnen jede Nacht einen guten Schlaf, freundliche Träume und ein erfrishtes Erwachen erst am nächsten Morgen.

Ganz besonders natürlich am 21. Juni, dem Tag des Schlafes.



Anzeige

**Wir sind ein Team aus CODAs und Gehörlose. Unser Ziel ist es, dass Sie sorgenfrei und problemlos buchen**

## deaftravel

Das Reisebüro für Gehörlose

**Ein Auszug aus unseren Reiseangeboten**

- Vietnam - 2011**  
**Die Geister Vietnams**  
von 01.06. - 02.07.2011 - 15 Tage / 12 Nächte inkl. Rückflug  
**ab\* 1.999,-**
- Malta - 2011**  
**Erlebnis Malta**  
von 04.12. - 11.12.2011 - 8 Tage / 7 Nächte inkl. Hotelkosten +\*\*\* inkl. Halbpension  
**ab\* 699,-**
- Israel - 2012**  
**Auf den Spuren der Bibel**  
von 08.01. - 15.01.2012 - 8 Tage / 7 Nächte Flug inkl. Lufthansa inkl. Halbpension  
**ab\* 1.499,-**
- Indien - 2012**  
**Rajasthan und das Goldene Dreieck**  
von 09.02. - 24.02.2012 - 15 Tage und 12 Nächte Hotel der gehobenen Mittelklasse  
**ab\* 1.699,-**
- Spanien - 2012**  
**Spanien - wie es lebt und lebt**  
von 22.03. - 08.04.2012 - 8 Tage und 7 Nächte Hotel der gehobenen Mittelklasse  
**ab\* 1.099,-**

Weitere Angebote, z.B. New York, Teuluarreisen, Florida, Silvester- und Ski-Reisen unter [www.deaftravel.de](http://www.deaftravel.de) oder [Formularfrage unter \(+49\) \(0\) 89 517 772 88](mailto:Formularfrage@deaftravel.de).

deaftravel  
 Truderinger Str. 277  
 81829 München  
 (Eingang und Parkplätze sind barrierefrei)

Fax: 0 89-5177 72 88  
 Tel.: 0 89-5172 86 75

www.deaftravel.de  
 contact@deaftravel.de  
 info@deaftravel.de  
 shop@deaftravel.de

Testen Sie uns - dann lernen wir uns kennen  
**für Manuel Facchin**



## Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang Juli 2011. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Der Kirchentag in Dresden
- Urlaub auf der Insel
- Von Horizont zu Horizont
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

**UNSERE GEMEINDE** erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0421 - 476336) oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse [www.ug.dafeg.net](http://www.ug.dafeg.net) an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse [www.dafeg.net](http://www.dafeg.net) finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter [www.mission.dafeg.net](http://www.mission.dafeg.net) finden.

ISSN 0042-0522

*Sieh mal an ...*

## Kopfstand



In der Nähe von Putbus (auf Rügen) gibt es dieses Haus . Das steht wirklich so da. Auf dem Kopf – oder besser: auf dem Dach. Wenn Sie genau hinsehen, dann entdecken Sie oben links sogar einen Gartenschlauch, eine Holzbank und ein Fahrrad. Alles auf dem Kopf. Ob drinnen auch alles auf dem Kopf steht? Tische, Stühle, Schränke – alles hängt von der Decke herab? Ich weiß es nicht. Das Haus steht in einem kleinen Freizeitpark. Und der hatte schon geschlossen, als ich kam. In dem Freizeitpark gibt es ganz viele Experimente, die unsere Sinne durcheinanderbringen. Und eben auch dieses Haus. Wohnen möchte ich in diesem Haus nicht. Aber als ich davorstand, dachte ich: Warum kann ein Haus nicht auch mal auf dem Dach stehen? Mal was anderes. Manchmal tut es gut, etwas zu probieren, wo alle sagen: Das ist unmöglich. Vielleicht ist ja viel mehr möglich, als wir denken.zum Beispiel ein Haus im Kopfstand.

ROLAND KRUSCHE